

Der letzte Toast übertrug viele umgangen. Am 8. August verbot der Metropolit von Wolfsburg dem Abt Broß die Ausübung göttlichen Dienstes, da er den Besuchern der Kapitel-Oberschule nicht nachzulassen sei und seit der Zeit leistete in der serbischen Kirche die göttlichen Dienste den Mönchen des Klosters und wurde der Name des abgesetzten serbischen Metropoliten, Sr. Amineus Michael, im Kirchengesetz geführt. Am 21. Juli wurden dann der Abt und der Mönchspriester aus Russland aufgenommen.

* Die sogenannte „öffentliche Meinung“ seines Landes wird vielleicht in Ausland so übersehen, wie diejenigen Räumlichkeiten, die man möglicherweise aus den Hörungen und Schätzungen findet, welche die Presse in Lissabon aufweist, so ist als maßgebend und als die öffentliche Meinung repräsentierend doch nur dasjenige anzusehen, was die Regierung als solche geltet lassen will. Was darf wohl behauptet werden, daß die öffentliche Meinung von der Regierung gemacht wird, daß sie sich so zu gebaren scheint, als wenn sie sich in einer herrenlosen Gegend befindet. Außerdem veröffentlich nur der Lisabonner „Diario“ einen Bericht der portugiesischen Dampf- und französischen Kreiszeitung „Sagittaire“ gerichtet ist und aus weitem hervorragt, daß die Franzosen schon im Juni den Hochzeiten allen Verlust mit den Einwohnern unterstellt, daß der Besitzer des Namensknotes mit den eingeborenen Häuslingen wegen Gebetsabstreuung verhandelt, ohne jedoch dieselben zur Annahme der ihnen gemachten Offerungen geneigt zu finden. Endlich beschuldigen die Urheber des Protests den französischen Kommandanten geradezu, daß er die Eingeborenen mit Gewalt zur Annahme seiner Gebetsabstreuung zwang und gezwungen wolle. Die neuen Erkenntnisse, insbesondere die schon bekannte Wissenschaft, geben den Ausführungen der Protestler nicht Aufschluß; ihr Portugal ist damit aber nicht gewonnen. Das Unfassbare kann man erstaunlich nicht daran denken, sich mit den Franzosen Kontakt halten zu entziehen, und nochmehr Leute sich in den Unfall gebracht haben, werden sie schon dafür sorgen, daß auch die Rechtsfrage zu ihren Gunsten entschieden werde.

* In den westafrikanischen Besitzungen Großbritanniens ist eine vom 7. August datirte Proklamation der Königin Victoria veröffentlicht worden, welche die Annexion eines großen Teils der englischen Kolonie Sierra Leone bis zu den Grenzen des britischen Übersee erreichenden Küstenstrichs gestattet. Das betreffende Gebiet umfaßt den größeren Theil der der Insel überließ gegenüber dem südlichen gelegenen Krim-Kastell, und zwar nicht allein Inseln und Sandbänke eine halbe englische Meile landeinwärts. Erwähnt wurde das Gebiet der S. Berteida mit der Königlichen Macht von Walfisch, mit S. Mahurah, dem Hauptling von Tropoia, mit Ben „Rom.“, das jenseitlichste, beide liegen aber an fortwährenden Schwundungen. Man kann überhaupt die russische Presse in vier Gruppen teilen, in die oppositionelle, die gewerkschaftliche, die offizielle-radikale und die Provinzialpresse, die sich den erwähnten Richtungen anschließt. Die oppositionelle Presse gibt dem Juxo, das ihre gegen die Dynastie und gegen Österreich gerichteten Bestrebungen gemacht, jetzt in verschärften Wulkaudischen Ausdruck. Die Offiziersordnungen, zu welchen, wie gesagt, „Rom.“ und „Rom.“ gehören, stehen in Lager der Kriegspartei, wobei erwartet zu werden verbindet, daß die alte nationalistische Partei sich eben in eine Friedens- und Kriegspartei gespalten hat, während die gewerkschaftlichen Blätter, entsprechend den obwaltenden Verhältnissen, sich mit der Annäherung Rumäniens an Österreich zu befriedigen beginnen. Wie die Vertretung der öffentlichen Meinung in Rumänien, wird auch jene der Parteien übersehen, deren Führer auf die Journals eingingen, jenen zu dienen, von welchen sich aber immer nur ein Haufen zusammengepflückt brachte, um auf die inneren politischen Verhältnisse Einfluß zu gewinnen. Im Augenblick steht es in Rumänien nur zwei Parteien, die sich gegenwärtig auf das Schärfste bekämpfen, deren Ziel aber das gleiche ist, nämlich diejenigen, die ein Staatamt bekleiden, und jene, die eines solchen entbehren. Beide wollen nichts Anderes, als zur Macht gelangen und diese antreten. Was an politischen Tendenzen zur Schau getragen wird, ist nur Mittel zum Zweck. Von den „sozialen Schlämmlern“, wie in anderen Ländern, läßt sich in Rumänien nicht sprechen, denn es gibt überhaupt nur 900, die ein höheres Einkommen als 300 fassen. Über solch was diese betrifft, ist nur mit einem Bruchteil derselben zu rechnen, denn nur ein solcher hat eine eigene Meinung, die dem übrigen Theile, welcher mit zahlreichen fremden Elementen untermischt ist, nicht mangelt. Man hat es also nur mit einem Minimum in den Bürgerschaft anzutreffender Parteien zu thun, während der Bauernstand gar nicht in Betracht kommt. Was thut also unrecht, der öffentlichen Meinung in Rumänien und den Organen, die als der Ausland beruhenden angesehen werden, überhaupt alles großer Gewicht beizulegen.

* Das in Christiania angelegte Reichsgericht ist noch immer nicht einig in der Frage, wer denn eigentlich befugt sei, über die Minister-Anklage zu verhandeln. Bis zum 5. September waren nun schon 16 Sitzungen allein dieser Frage gewidmet. Der „Advocat des Volkes“, der im Auftrage des „Aktions-Personals“ gegen den Vertheidiger der Angeklagten die volle Befreiung sämmtlicher Vogtinger-mitglieder verlangt, hatte in seiner Rede formidabel die Rechte staatlicher Staatsstreitigkeiten bestätigt. Darauf antwortete am 5. „Advocat Berg“, die Anklagspartei (Scheidung an der Spitze) leid an Dokumentation und erhielt überall Staatsfürsorge und Erfassungsbruch, sobald ihr aus dem Staatsgrundsatze etwas bewiesen wurde, was ihr nicht passen oder nicht gefiel.

* Die „République française“ berichtet über die Einträge, welche die französischen Offiziere von den Cavallerie-Mannschaften im Lager von Châlons und in der Umgebung von Chartres empfangen haben.

Die verbreiteten, so schreibt die „R. Fr.“, im Allgemeinen eine große Freude, geben aber diesen angesichts zu, daß gewisse Feindseligkeiten ihnen entgegengesetzt waren. Dies deucht sich momentan am Reiterstamm, die erneute Verbesserungen aufzuweisen hat. Die Reiter in Reih und Glied haben sich zu Pferde und lassend die Tiere sehr geschickt, während die Infanterie vieler Bob noch einsatzbereit werden muss. Hier steht es noch an der Sicherheit der Reiter und der größere Gewandtheit und Geschicklichkeit der Infanterie. Die Offiziere zeigten sich im Allgemeinen durch Eleganz und tüchtiges Reiten und war die Zahl der, die sich der Vollkommenheit nähern, stimmig nicht im Nachhause begriffen. Was den französischen Offizieren, welche auferen Cavallerie-Mannschaften von 1770 bis 1800 beigegeben hatten, als lobenswerte Arbeit erschien, das war die Seite, unter der die Soldaten vor sich gingen. Sie erhielten darin einen Beweis der Vollkommenheit bei den Offizieren und Mannschaften. Dagegen wurde konstatiert, daß die Zahl der, die gegen die Soldaten durch die Tiere nicht genug zu bewegen wußten, die meisten entweder kleine Offiziere waren, welche nicht ausreichend ausgebildet waren, oder der Offiziere nicht derselben Rücksicht gaben. Ihre Tiere sind nicht darauf gerichtet, um zu marschieren. Die Kavallerie, welche mit den Cavalier-Divisionen zu marschieren hatte, soll sich überzeugt haben, daß der Sohn und andere Gruppen-Befehlshaber legten einen erstaunlichen Schluß an den Tag. Trotz der schon alten Regel der Cavalier-Offiziere, konstatiert man sich an das bisherige Verständnis und die ausgedehnte Offiziere waren höchst erfreut, über die Zügel, die man unter kleinen Offizieren gegen sie aussetzte. Die meisten entwegen dies nicht wieder geträgt zu werden.

Die „République“ schließt mit dem Wunsche, die Generäle und Corpsschefs wünschen jetzt geistig und körperlich im Stande sein, der Waffenpraktik vorzugeben, die so viel Richtigkeit und Intelligenz erfordert, beim nur unter vier Bedingungen verbreite sich der Herrschaft von der Stadt bis auf den Himmel der Himmelskugel und werde die französische Kavallerie den Vergleich mit denjenigen der besten europäischen Heere annehmen können.

* Die brevi manu inscrite Wegnahme Roangos durch die Franzosen ist in Portugal höchst Blut geworfen. Bekanntlich übt Portugal seit den Zeiten Heinrich's des Seefahrers Herrschaft an der Westküste Afrikas überwiegend dem Kongostrom seinem Kolonialreiche bei. Der ganzliche Mangel zweitklassiger fotografischer Aufnahmen hat nun über die Territorialabgrenzungsergebnisse derart im Dunkel gelassen, daß eigentlich Niemand zu sagen weiß, wo die portugiesische Herrschaft endigt und wo sie anfängt, ganz abgesehen davon, daß die Rechtsbefähigung der portugiesischen Kolonie-

weder seitens der Eingeborenen noch auch seit europäischer Würde (England) unwiderrührbar geblieben ist. Die einzige einzige portugiesische Handelsniederlassungen in Punta Negra befindet sich und für sich nichts zu Gunsten der portugiesischen Oberherrschaft; jedenfalls hat dieser Umstand die Franzosen nicht gehindert, daß sie Einführungstruppen aufzustellen und überwaupt sich so zu gebaren, als wenn sie sich in einer herrenlosen Gegend befinden. Außerdem veröffentlich nur der Lisabonner „Diario“ einen Bericht der portugiesischen Dampf- und französischen Kreiszeitung „Sagittaire“ gerichtet ist und aus weitem hervorragt, daß die Franzosen schon im Juni den Hochzeiten allen Verlust mit den Einwohnern unterstellt, daß der Besitzer des Namensknotes mit den eingeborenen Häuslingen wegen Gebetsabstreuung verhandelt, ohne jedoch dieselben zur Annahme der ihnen gemachten Offerungen geneigt zu finden. Endlich beschuldigen die Urheber des Protests den französischen Kommandanten geradezu, daß er die Eingeborenen mit Gewalt zur Annahme seiner Gebetsabstreuung zwang und gezwungen wolle. Die neuen Erkenntnisse, insbesondere die schon bekannte Wissenschaft, geben den Ausführungen der Protestler nicht Aufschluß; ihr Portugal ist damit aber nicht gewonnen. Das Unfassbare kann man erstaunlich nicht daran denken, sich mit den Franzosen Kontakt halten zu entziehen, und nochmehr Leute sich in den Unfall gebracht haben, werden sie schon dafür sorgen, daß auch die Rechtsfrage zu ihren Gunsten entschieden werde.

* In den westafrikanischen Besitzungen Großbritanniens ist eine vom 7. August datirte Proklamation der Königin Victoria veröffentlicht worden, welche die Annexion eines großen Teils der englischen Kolonie Sierra Leone bis zu den Grenzen des britischen Übersee erreichenden Küstenstrichs gestattet. Das betreffende Gebiet umfaßt den größeren Theil der der Insel überließ gegenüber dem südlichen gelegenen Krim-Kastell, und zwar nicht allein Inseln und Sandbänke eine halbe englische Meile landeinwärts. Erwähnt wurde das Gebiet der S. Berteida mit der Königlichen Macht von Walfisch, mit S. Mahurah, dem Hauptling von Tropoia, mit Ben „Rom.“, das jenseitlichste, beide liegen aber an fortwährenden Schwundungen. Man kann überhaupt die russische Presse in vier Gruppen teilen, in die oppositionelle, die gewerkschaftliche, die offizielle-radikale und die Provinzialpresse, die sich den erwähnten Richtungen anschließen. Die oppositionelle Presse gibt dem Juxo, das ihre gegen die Dynastie und gegen Österreich gerichteten Bestrebungen gemacht, jetzt in verschärften Wulkaudischen Ausdruck. Die Offiziersordnungen, zu welchen, wie gesagt, „Rom.“ und „Rom.“ gehören, stehen in Lager der Kriegspartei, wobei erwartet zu werden verbindet, daß die alte nationalistische Partei sich eben in eine Friedens- und Kriegspartei gespalten hat, während die gewerkschaftlichen Blätter, entsprechend den obwaltenden Verhältnissen, sich mit der Annäherung Rumäniens an Österreich zu befriedigen beginnen. Wie die Vertretung der öffentlichen Meinung in Rumänien, wird auch jene der Parteien übersehen, deren Führer auf die Journals eingingen, jenen zu dienen, von welchen sich aber immer nur ein Haufen zusammengepflückt brachte, um auf die inneren politischen Verhältnisse Einfluß zu gewinnen. Im Augenblick steht es in Rumänien nur zwei Parteien, die sich gegenwärtig auf das Schärfste bekämpfen, deren Ziel aber das gleiche ist, nämlich diejenigen, die ein Staatamt bekleiden, und jene, die eines solchen entbehren. Beide wollen nichts Anderes, als zur Macht gelangen und diese antreten. Was thut also unrecht, der öffentlichen Meinung in Rumänien und den Organen, die als der Ausland beruhenden angesehen werden, überhaupt alles großer Gewicht beizulegen.

* Über den Tod der Königin von Madagaskar wird auf Antonararivo vom 21. Juli geschrieben: Das Hinschlafen des Monarchs wurde am 13. 8. Mittwoch durch Krankenschwestern öffentlich verkündigt. Die Königin fröhlicht bereits seit längerem über ein gesundes Leben, seit sie im letzten Sommer aus zwei zwei Jahren über Sherbro aus einer aus zwei Compagnien bestehende englische Expedition nebst dem Admiralsraten Pinsett den Big-Boom-Hafen entwöhnt, hauptsächlich deshalb, um den gegen Ebene kämpfenden Hauptlingen Muhs einzufangen. Es wurde dabei zu Walfisch in der Nähe von Camaral, bis wohin bereist General Turner im Jahre 1826 vorzehrang war, ein großes „Palaver“ abgehalten. Die Königliche Macht von Walfisch, deren Land sich von Camaral bis zu dem flüssigen von England annectierten Gebiet des S. Bellina erstreckt, erfuhr bei diesem Palaver nach ihrer Ankunft in großer Toilette, d. h. bekleidet mit einem weißen Handtuch, mit einem gewölkten englischen Strohhut, der aber bis zu großen Höhenlasten getragen wird, und mit einem Kragen in Silber gestochten. Siebzehn Jahre ist der Hand. England besitzt nunmehr in Madagaskar eine Unterbreitung von ganz Küste zwischen Cap Sierra Leone und Collina Point.

* Über den Tod der Königin von Madagaskar wird auf Antonararivo vom 21. Juli geschrieben: Das

Hinschlafen des Monarchs wurde am 13. 8. Mittwoch durch

Krankenschwestern öffentlich verkündigt. Die Königin fröhlicht bereits seit längerem über ein gesundes Leben, seit sie im letzten Sommer über Sherbro aus einer aus zwei Compagnien bestehende englische Expedition nebst dem Admiralsraten Pinsett den Big-Boom-Hafen entwöhnt, hauptsächlich deshalb,

um den gegen Ebene kämpfenden Hauptlingen Muhs einzufangen. Es wurde dabei zu Walfisch in der Nähe von Camaral, bis wohin bereist General Turner im Jahre 1826 vorzehrang war, ein großes „Palaver“ abgehalten. Die Königliche Macht von Walfisch, deren Land sich von Camaral bis zu dem flüssigen von England annectierten Gebiet des S. Bellina erstreckt, erfuhr bei diesem Palaver nach ihrer Ankunft in großer Toilette, d. h. bekleidet mit einem weißen Handtuch, mit einem gewölkten englischen Strohhut, der aber bis zu großen Höhenlasten getragen wird, und mit einem Kragen in Silber gestochten. Siebzehn Jahre ist der Hand. England besitzt nunmehr in Madagaskar eine Unterbreitung von ganz Küste zwischen Cap Sierra Leone und Collina Point.

* Über den Tod der Königin von Madagaskar wird auf Antonararivo vom 21. Juli geschrieben: Das

Hinschlafen des Monarchs wurde am 13. 8. Mittwoch durch

Krankenschwestern öffentlich verkündigt. Die Königin fröhlicht bereits seit längerem über ein gesundes Leben, seit sie im letzten Sommer über Sherbro aus einer aus zwei Compagnien bestehende englische Expedition nebst dem Admiralsraten Pinsett den Big-Boom-Hafen entwöhnt, hauptsächlich deshalb,

um den gegen Ebene kämpfenden Hauptlingen Muhs einzufangen. Es wurde dabei zu Walfisch in der Nähe von Camaral, bis wohin bereist General Turner im Jahre 1826 vorzehrang war, ein großes „Palaver“ abgehalten. Die Königliche Macht von Walfisch, deren Land sich von Camaral bis zu dem flüssigen von England annectierten Gebiet des S. Bellina erstreckt, erfuhr bei diesem Palaver nach ihrer Ankunft in großer Toilette, d. h. bekleidet mit einem weißen Handtuch, mit einem gewölkten englischen Strohhut, der aber bis zu großen Höhenlasten getragen wird, und mit einem Kragen in Silber gestochten. Siebzehn Jahre ist der Hand. England besitzt nunmehr in Madagaskar eine Unterbreitung von ganz Küste zwischen Cap Sierra Leone und Collina Point.

* Über den Tod der Königin von Madagaskar wird auf Antonararivo vom 21. Juli geschrieben: Das

Hinschlafen des Monarchs wurde am 13. 8. Mittwoch durch

Krankenschwestern öffentlich verkündigt. Die Königin fröhlicht bereits seit längerem über ein gesundes Leben, seit sie im letzten Sommer über Sherbro aus einer aus zwei Compagnien bestehende englische Expedition nebst dem Admiralsraten Pinsett den Big-Boom-Hafen entwöhnt, hauptsächlich deshalb,

um den gegen Ebene kämpfenden Hauptlingen Muhs einzufangen. Es wurde dabei zu Walfisch in der Nähe von Camaral, bis wohin bereist General Turner im Jahre 1826 vorzehrang war, ein großes „Palaver“ abgehalten. Die Königliche Macht von Walfisch, deren Land sich von Camaral bis zu dem flüssigen von England annectierten Gebiet des S. Bellina erstreckt, erfuhr bei diesem Palaver nach ihrer Ankunft in großer Toilette, d. h. bekleidet mit einem weißen Handtuch, mit einem gewölkten englischen Strohhut, der aber bis zu großen Höhenlasten getragen wird, und mit einem Kragen in Silber gestochten. Siebzehn Jahre ist der Hand. England besitzt nunmehr in Madagaskar eine Unterbreitung von ganz Küste zwischen Cap Sierra Leone und Collina Point.

* Über den Tod der Königin von Madagaskar wird auf Antonararivo vom 21. Juli geschrieben: Das

Hinschlafen des Monarchs wurde am 13. 8. Mittwoch durch

Krankenschwestern öffentlich verkündigt. Die Königin fröhlicht bereits seit längerem über ein gesundes Leben, seit sie im letzten Sommer über Sherbro aus einer aus zwei Compagnien bestehende englische Expedition nebst dem Admiralsraten Pinsett den Big-Boom-Hafen entwöhnt, hauptsächlich deshalb,

um den gegen Ebene kämpfenden Hauptlingen Muhs einzufangen. Es wurde dabei zu Walfisch in der Nähe von Camaral, bis wohin bereist General Turner im Jahre 1826 vorzehrang war, ein großes „Palaver“ abgehalten. Die Königliche Macht von Walfisch, deren Land sich von Camaral bis zu dem flüssigen von England annectierten Gebiet des S. Bellina erstreckt, erfuhr bei diesem Palaver nach ihrer Ankunft in großer Toilette, d. h. bekleidet mit einem weißen Handtuch, mit einem gewölkten englischen Strohhut, der aber bis zu großen Höhenlasten getragen wird, und mit einem Kragen in Silber gestochten. Siebzehn Jahre ist der Hand. England besitzt nunmehr in Madagaskar eine Unterbreitung von ganz Küste zwischen Cap Sierra Leone und Collina Point.

* Über den Tod der Königin von Madagaskar wird auf Antonararivo vom 21. Juli geschrieben: Das

Hinschlafen des Monarchs wurde am 13. 8. Mittwoch durch

Krankenschwestern öffentlich verkündigt. Die Königin fröhlicht bereits seit längerem über ein gesundes Leben, seit sie im letzten Sommer über Sherbro aus einer aus zwei Compagnien bestehende englische Expedition nebst dem Admiralsraten Pinsett den Big-Boom-Hafen entwöhnt, hauptsächlich deshalb,

um den gegen Ebene kämpfenden Hauptlingen Muhs einzufangen. Es wurde dabei zu Walfisch in der Nähe von Camaral, bis wohin bereist General Turner im Jahre 1826 vorzehrang war, ein großes „Palaver“ abgehalten. Die Königliche Macht von Walfisch, deren Land sich von Camaral bis zu dem flüssigen von England annectierten Gebiet des S. Bellina erstreckt, erfuhr bei diesem Palaver nach ihrer Ankunft in großer Toilette, d. h. bekleidet mit einem weißen Handtuch, mit einem gewölkten englischen Strohhut, der aber bis zu großen Höhenlasten getragen wird, und mit einem Kragen in Silber gestochten. Siebzehn Jahre ist der Hand. England besitzt nunmehr in Madagaskar eine Unterbreitung von ganz Küste zwischen Cap Sierra Leone und Collina Point.

* Über den Tod der Königin von Madagaskar wird auf Antonararivo vom 21. Juli geschrieben: Das

Hinschlafen des Monarchs wurde am 13. 8. Mittwoch durch

Krankenschwestern öffentlich verkündigt. Die Königin fröhlicht bereits seit längerem über ein gesundes Leben, seit sie im letzten Sommer über Sherbro aus einer aus zwei Compagnien bestehende englische Expedition nebst dem Admiralsraten Pinsett den Big-Boom-Hafen entwöhnt, hauptsächlich deshalb,

um den gegen Ebene kämpfenden Hauptlingen Muhs einzufangen. Es wurde dabei zu Walfisch in der Nähe von Camaral, bis wohin bereist General Turner im Jahre 1826 vorzehrang war, ein großes „Palaver“ abgehalten. Die Königliche Macht von Walfisch, deren Land sich von Camaral bis zu dem flüssigen von England annectierten Gebiet des S. Bellina erstreckt, erfuhr bei diesem Palaver nach ihrer Ankunft in großer Toilette, d. h. bekleidet mit einem weißen Handtuch, mit einem gewölkten englischen Strohhut, der aber bis zu großen Höhenlasten getragen wird, und mit einem Kragen in Silber gestochten. Siebzehn Jahre ist der Hand. England besitzt nunmehr in Madagaskar eine Unterbreitung von ganz Küste zwischen Cap Sierra Leone und Collina Point.

* Über den Tod der Königin von Madagaskar wird auf Antonararivo vom 21. Juli geschrieben: Das

Hinschlafen des Monarchs wurde am 13. 8. Mittwoch durch

Krankenschwestern öffentlich verkündigt. Die Königin fröhlicht bereits seit längerem über ein gesundes Leben, seit sie im letzten Sommer über Sherbro aus einer aus zwei Compagnien bestehende englische Expedition nebst dem Admiralsraten Pinsett den Big-Boom-Hafen entwöhnt, hauptsächlich deshalb,

um den gegen Ebene kämpfenden Hauptlingen Muhs einzufangen. Es wurde dabei zu Walfisch in der Nähe von Camaral, bis wohin bereist General Turner im Jahre 1826 vorzehrang war, ein großes „Palaver“ abgehalten. Die Königliche Macht von Walfisch, deren Land sich von Camaral bis zu dem flüssigen von England annectierten Gebiet des S. Bellina erstreckt, erfuhr bei diesem Palaver nach ihrer Ankunft in großer Toilette, d. h. bekleidet mit einem weißen Handtuch, mit einem gewölkten englischen Strohhut, der aber bis zu großen Höhenlasten getragen wird, und mit einem Kragen in Silber gestochten. Siebzehn Jahre ist der Hand. England besitzt nunmehr in Madagaskar eine Unterbreitung von ganz Küste zwischen Cap Sierra Leone und Collina Point.

* Über den Tod der Königin von Madagaskar wird auf Antonararivo vom 21. Juli geschrieben: Das

Hinschlafen des Monarchs wurde am 13. 8. Mittwoch durch

Krankenschwestern öffentlich verkündigt. Die Königin fröhlicht bereits seit längerem über ein gesundes Leben, seit sie im letzten Sommer über Sherbro aus einer aus zwei Compagnien bestehende englische Expedition nebst dem Admiralsraten Pinsett den Big-Boom-Hafen entwöhnt,

Amonos-
t-Schreibe-
de und
legende
in
elegance.

2. Auflage
in leicht-
sachlicher
Schreib-
weise.
Gebrauch
und das
diese
können
nicht
aus den
die dies so
gründige
Fähigkeiten
der. Die
Aufschluss-
ung, Ros-
sen, dessen
das Durch-

ampen
in Verben
Etagen.

Uf.
et Lager
in
3.

ofo

togen
den
Bemüh-
ung bis
durch-
durch-
und
heraus-
scheide-
nisse.
—

Reipzig.

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

Marie Kramer.

Mein Ausschnitt- und Damen-Confections-Geschäft
befinden sich während der Michaelismesse wie seither in meinen 3 Baden
Augustusplatz, 24. Budenreihe,
von der Pferdebahnstation dritte Bude.

Von heute, den 12. September, an befinden sich unsere
Geschäftslocalitäten

Markt 11, 1. Etage

(Aeckerlein's Haus).

Agentur der Privatbank zu Gotha.

F. A. Schütz,

Grimmstraße 5,
empfiehlt grosse Restposten von
Tapeten bis zu 25 Rollen von 15 Pf. an.
Fantasiestoffe, Rips, Jute etc. von 1½ bis 10 Mark.
Cattune und Cretonnes von 45 Pf. bis 2 Mark.
Welase Gardinen von 50 Pf. an per Meter.
Ferner eine grosse Auswahl älterer Tischdecken und abge-
pasteter Teppiche zu wesentlich herabgesetzten Preisen.

Bitte zu beachten! Im Massen-Ausverkauf

Gärtnerstraße Nr. 12

wirten Sie auf verschiedensten Sondermessen angebotene Waren zu den nachstehenden
billigsten Zapptrennen ausverkauft.

Herrenhemden, jeder Preis 1.-4.-10.-.
Überhemden, hoch 1.-4.-15.-.
Herren-Schmett. Süd 10.-.
Ausen-Schmett. Süd von 10.-.
Herren-Schläpe in allen Sorten von 5.-.
Hemdchen 3.-5.-6.- Prima 3.-5.-1.-.
Herren-Soden 12.-.
Kindershems für jedes Alter von 2.-10.-.
Kindershöden, alle Größen 1.-10.-.
Damenhosen, Prima, Süd 1.-10.-.
Damenhosen mit Bl. 1.-10.-.
Damenkränze Süd 1.-10.-.
Kinderkränze Sod 1.-10.-.
Überhosen-Südliche Nach leinen 35.-.
Kindershöschen 1.-5.-6.-.
Damenkränze, Kindersh., 10.-15.-.
Bamper-Gard., aufblasbar, 1.-10.-.
Rechteg.-Kinder 1.-75.-1.-.
Zamak-Länder 1.-10.-.
Zamak-Servietten 1.-10.-.
Handtücher, rein leinen, 1.-25.-1.-.
Handtücher, Kind 1.-10.-.
und noch tausend andere Artikel zu kaum glaubbar billigen Preisen.

Handsuh-Manufaktur Ernst Ecke.

Heute verlege ich mein Geschäftsvorstand nach der
Passage des

Collegium Juridicum,
Petersstraße 19, parterre, Schloßgasse 22/24,
vis à vis den Herren Kitzing & Helbig,
und eröffne dabei zugleich einen

Detail-Verkauf

von Glacé- und Wildleder-Handschuhen.
Mein Lager enthält sowohl billigste, wie feinstre Quali-
täten in grösster Auswahl und bitte ich bei vor kommendem
Bedarf um gefällige Berücksichtigung.

Hochachtungsvoll
Ernst Ecke.

Partien-Lager.

Brühl 78, II. G. Goldstein Brühl 78, II.

empfiehlt
Tuche und Buckskins, Paletotstoffe,
Damen-Confectionsstoffe etc.

in großer Auswahl.
Gaochemir
etwa. und schwarz
in kleinen und grossen von 1.-55.-4.-an.
Echte Brüsseler Spitzen, schwarz und creme.
Steinen u. Wollwaren, Futterstoffe etc. etc.

Gierzu vier Beilagen und für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage von Richard Mohrmann, Rossm in Sachsen, Bandwurm mit Kopf ic. betr.

Polster-Möbel,
Matratzen-Betten,
Muster-Lager

Sächsische Holzindustrie-Gesellschaft
zu Rabenau,

Carl Hoss,
gross. Blumenberg.



Möbel

In grösster Auswahl und jeder Holzart empfiehlt
Gustav Hentze, Klosterstraße No. 11, Stuttgart.

ED. JENISCH.

Hut-Fabrik
Ed. Jenisch,
15 Grimm. Steinweg 15,
früher Local des Hrn. Staerk.
Große Auswahl. Billige Preise.

Albert Frommhold, Drechsler,
Leipzig, Petersteinweg 50,
empfiehlt sein großes Lager von
Elfenbeinkernbillardbällen ausgetragen in allen
Größen. Patent-Hartgummibillardbällen, Preis des Spiel-
balls werden schnell abgebaut und gelöscht, alle mit in Reihung genommen.

N. Herz,
45 Reichsstraße 45
für diejenige Saison
eine schönen reizvollen Auswahl aller Arten
Schuhe, Stiefel und Stiefeletten
von den einfachsten bis zu den elegantesten.
Bei der anerkannt dauerhaftesten und solidesten Arbeit werden wie immer die bekanntesten
allerbilligsten Preise gestellt.

Auf Abzahlung Herren- und Knaben:

Garderobe,
Hute, Stiefeln
Wäsche,
Uhren.
Abzahlungs-Geschäft
Waisenstraße 76, 1. Etage.

Umhänge,
Jaquets,
Damen-Mäntel
Gardinen,
Kleiderstoffe.

Credit Jedermann,
76 Weststraße 76, 1. Et.
oder Colonadenstraße 1.

Brust. Zeppe.
als Muster gedreht, 2-3 Meter groß,
sind wieder einget. u. werden zu kleinen
Stoffen abgeschnitten.

Reichstraße 8, im Dienstgeschäft.

Specialität
Söder- und Fühle

W. Leitsching,
Kurfürststraße 20,
Stockmar-Pass. 22.

Das meine

Inventurausverkauf

zu verkaufenden Waren sind hiermit
noch ganz bestimmt aufzumerken.

H. Tillebein,

Handlungsfabrik, Rathausstraße 3.

Motionelle Fußbekleidung.

L. H. Helmig, Schuhmachermeister

Rathausstraße 11.

Während der Weihnachtszeit 28. Hof 10.

Festliches Bayerisch Bier

Uhr 24 St. Nr. 3.-

A. Schwall, Schönlinn. Hochstraße 10.

Cigarren!

Bereit von ca. 15 Mille 2.- unter Glas-
fasschen zu 100 Stück, gut geprägt.
Schiffstraße Nr. 6 zu entrichten.

Reicht indischen Kompanieder,
Dresdner, Thüringer, Sächsische,
Sachsen-Anhalt, Sachsen - Bayreuth
und weitere Sorten angeholt

Otto Franz,
Hausnummer 33 u. Thomaskirche.

Reelle reine Weine

In allen Preislagen.

Oberingelheimer prima Naturrotwein
als sehr starkend u. hellein. 1. L. 1.20

empfiehlt die Weinhandlung

Carl Rauth, Hospitalstr. 15, und

Rheinischer Keller,

Markt 2, sowie die Herren:

Louis Apitzsch, Grimmaischer Steinweg.

Franz Böhlmann, Schützenstr. 9-10.

E. J. Krüger, Barfüsserstraße.

Otto Schleifer, Duffusstraße 9.

E. Thorschmidt, Reichsstraße 27.

Carl Böhlmann, Eisenstraße 5.

Reinh. Weisse, Turnerstraße 9.

Bern. Kademann, Salzgassen.

Otto Kühs, Pfarrgasse 21.

Seidel & Malinowski, Weststraße 67.

Adolf Reinhard, Gerber- u. Uferstraße.

Gust. Berner, Colonnadenstraße 18b.

C. F. Schubert's Nachf., Brühl 61.

J. Scherz, Positivistenstraße 2.

Ernst Richter, Promenadestraße 10.

Gust. Geissler, Windmühlenstraße 17.

J. W. Dittrich, Gartenstraße.

Otto Pfugbeil, Ritter-Steinweg 25.

Wenz. Wohlfahrt, Frkf. u. Lessingstr. 2.

Otto Franz, Frankfurter Straße 33.

E. O. Klittel, Südstadt 12.

Joh. Brinkmann, Petersteinweg 50c.

Gustav Blüm, Promenadestraße 11.

Bernhard Stiehl in Linden.

E. Clauss in Plagwitz, Zeichen. Str. 49.

C. Bochmann in Connewitz, Friedrichs-

Franz Schröder, Reußstraße, Gemeindestr.

Friedr. Beutz in Neuschönfeld, Charlotten-

Str. Endi-District in Reußstraße, Kronprinzstr. 11.

L. Scheibe, Görlitz, Leipziger Str. 10.

Friedr. Dietz, Neustadt, Leipzig.

Paul Forberger, Thonberg 10.

Gebr. Klessel, Eutritzs.

Gebr. Markert, Colonnadenstraße 18.

F. Cider-Apfelwein-Champagner,
gleich Franzen-Champagner.

H. 82er Äpfelwein
in unüberträglicher Qualität

empfiehlt in Gebinden & Flaschen 37.-, sowie

den edlen

Thür. Aromatische

in Gebinden & Flaschen 25.- auch in Flaschen

jedes Quartett 10.-

O. H. Brömmel,

Niegenstraße 25.

Hier am Platz und vororten franz.

Was für stilvolle Männer.

Gott. Zehnder Bierbier 20.2. M. 8.- Niederr.

Lehmans' S. Götzen (die Götzenstraße).

Zum Einschenken der Früchte

empfiehlt meine bekannteste versch. Fabrikate

in Gebinden, Flaschen und nach Flasche.

G. H. Schröter's Nachfolger,

Reinhardsgasse, seit 1824 in

Wittmann's Hof (Nikolaistraße 6).

Feinste Ostpreussische Tafelfutter.

Ganz feine feinte Tafelfutter werden

bei Dominik. Grebenz & Feilgenheit in

Oppenheim in Düsseldorf & Wandsbek seit zum

Jahrz. Durchschnittspreise von 1.-20.-

pro Pfund inkl. Versandung und Verzehr.

Feinste Butter

von den unterschiedlichsten Käsefabrikaten

empfiehlt hier nach die

Wittmann's Hof (Nikolaistraße 6).

Habana Londres (Imitationen),

No. 29. Claro de Arion a Mille 100 Mark. Stück 10 Pf.

- 107. Juan Osio a - 115 - 12 -

- 134. Aguilada a - 125 - 13 -

- 135. La Flor del Mundo a - 145 - 15 -

arbeitste und dabei doch milde, vorzüglichste Fabrikate — Importen von 150

Heinr. Schäfer in Leipzig, Petersstraße 32,

Cigarren-Import- und Verkauf-Geschäft.

Kaffee in grösster Auswahl
zu wirklich Engros-Preisen.

Einsel-Verkauf soh von 65 Pf. pro Pf. an,
gebrannt nur Wiener Melangen von 100 Pf. pro Pf. an.

Hugo Hagemann, Kaffee-Special-Handlung
Leipzig, Grimm. Straße 23.

Habana Londres (Imitationen),
No. 29. Claro de Arion a Mille 100 Mark. Stück 10 Pf.

- 107. Juan Osio a - 115 - 12 -

</

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N 258.

Sonnabend den 15. September 1883.

77. Jahrgang.

Die Säcularfeier der Befreiung Wiens von den Türken.

„ Wien, 12. September. Die Säcularfeier der Befreiung Wiens von den Türken hat einen ebenso eindrücklichen Verlauf genommen. Die Feier begann gestern Vormittag mit der Eröffnung einer Gedächtnisschau auf dem Kahlenberg, von wo am 11. September 1683 aufsteigende Raketen den harf bekrönten, der Herkunft nahmen. Waren das ehrliche Zeichen gaben, daß das Entziffern im Auslande sei.

Zu dieser Vorfeier versammelten sich um die acht Morgens-

stunde am Donau-Kanal unter Führung des Bürgermeisters Uhl und den beiden Stadtvorstehern deselben Dr. Briz und Stadt sämtliche Mitglieder des Gemeinderates, die Ober- und Magistrat, ferner Vertreter der Krone; die Rektoren der beiden Hochschulen aus Wien, Prag, Salzburg, Linz und Graz; der Geistlichkeit der Gemeinde und Bürgerstadt, bis in die spätesten Minuten zur Seite der Stadt und zum Ruhm des Kaiserlands gerechnet wird.

Die Erinnerung an die schwere Belagerung, welche vor zwei Jahrhunderten über die Stadt hereinbrechen, und an den glänzenden Sieg, der die Leibkavallerie, erhob die Freiheit des heutigen Tages. Woge des Friedes, den damals die Befreiung und der Heldentum der Wiener Bürger, im Vereine mit katholischen und freien Bündnisgegnern, mit Gottes Hilfe erfochten, auch fortan über dieser Stätte waltete, das im Gebiete dieser Stadt nur der friedliche Wettkampf der Bürger in Kunst und Wissenschaft, Handel und Gewerbe sowie Schauspiel ihre. Mit innigem Weh gefallen nehmen sich die erneute Erinnerung der ausflammten Freude und Liebe zu meinem Hause und dem Kaiserlande entgegen.

So ließ gewiszt wie die Liebe, so tief ist auch meine Liebe zu den Bürgern, zu dieser Stadt, zu meiner und der Meinen Vaterstadt! Wogen Sie fortwährend, in neuen Gebäude in wiser Eorgest und edlem Bürgerinne

die Befreiung der Stadt zu pflegen und einer geistlichen Entwicklung zuzuführen, dem ganzen Kaiserlande zum Nutzen.

Alle Segnungen des gesamten Staates, se jnden nach Widerstand in der großen Stadtvorstellung, für welche Sie hier eine so glänzende Stätte erriethet haben und die wohl Theilnahme in dieser Stadt zugewandt.

Aber diese Freude wurde abgewendet durch den Heldentum des österreichischen Krieger, die Tapferkeit der kaiserlichen Verbündeten, die Aufrichterung des Bürger Wien. Der Bürgermeister war nun einen Blick auf die Drangal der Belagerung, auf die hervorragende Verdienste Liebenberg's, Starhemberg's und des Helden Pollau's und erinnerte daran, daß an dieser Stelle des Kahlenbergs der Vater Marcus Antonius die Waffen des Entzifferers legend und daß von hier aus der Kampf gegen das ungetane Turkenreich seinen Anfang nahm.

Wit einem Pech auf den Kaiser folgten über seine Rede, die Säule zerstört, Dornenfaden werden gelöst und es fiel die Hölle von den Gedächtnissen, deren Text besagt: „Von diesen Höhlen zogen am Morgen des 12. September 1683 Johann III. Sobekli, König von Polen, der kaiserliche General-Lieutenant Herzog Karl von Lothringen, die Kürschners Johann Georg III. von Sachsen und Max Emanuel von Bayern, Fürst Georg Friedrich von Waldeck, die Markgrafen Hermann und Ludwig Wilhelm von Baden, die Markgrafen und andere Führer mit den Truppen des Kaisers Ferdinand I., sowie mit deutschen und polnischen Hilfsstädtern in den Kampf zur Befreiung der von den türkischen Kriegenmäda durch einmündungsweise Belagerung schwer bedrohten Stadt Wien. In dankbarer Erinnerung an den heroischen Sieg des Entzifferers die Stadt Wien, 12. September 1883.“

Mit dem Bertrage der Feierabend, „Ein fechter Tag ist und erstanden“ durch den Männergesangverein schloß die erhebende Feier.

Am Nachmittag des 11. war Vollständig im Proter. Der Männergesangverein hielt auf dem Kahlenberg eine Feier, alle Restaurants und Schaubuden waren mit Reißig, Guirlanden und Salmen geschmückt, eine viertausendköpfige Soldatenmenge wogte hin und her. Alle Vorhänge wurden lediglich anlässlich eines Sturms der Begeisterung erregte das „Deutsche Lied“, welches der Männergesangverein zum Schlusse intonierte. Als die Feierlichkeit hereinbrach, brachte alles zur Feuerwerkseröffnung, wo der alte Sturmer ein grandioses Feuerwerk vorbereitet hatte. Damit sollte an den Abend des 11. September 1883 erinnert werden; Raketens vom Kahlenberg verliefen dann in der äußersten Beleuchtung Wiens die nährende Rettung. Raketen, welche man vom altherühmlichen Stephanuskirche legen ließ, gaben die Antwort, daß man die frohe Kunde der Erfüllung empfingen habe. So flogen auch gestern gegen 8 Uhr auf dem Kahlenberg Raketen auf, sofort wurde im Proter darauf erwidert und nun entpann sich ein farbenprächtiges Signalwerk. Es war ein seliges Schauspiel, wie man es in dieser Grasartigkeit selbst hier bei Sturmer noch nicht erlebt hatte.

Die Hauptfeier war heute und die Eröffnung des neuen Rathauses, eines Meisterwerks deutscher Kunst, die hierzu die berühmte Gelehrte. Schon am frühesten Morgen herkam auf der Ringstraße und auf den angrenzenden Plätzen das rechte Leben. Politik und Eigentumswoche hatten den Kahlenberg überstiegen, hinter dem Späher summte sich das Publikum zu Tausenden. Der große Platz vor dem Rathaus wurde von den Geschäftshäusern, welche mit ihren alten Bannern aufgestellt waren, eingerichtet, die Tribünen füllten sich mit einem höchst eleganten Publicum. Musikkapellen concertierten. Im Halbdunkel hörte man gegen 4½ Uhr die glänzende Feuerwerksshow, die man sich denken kann: himmlische Erbgerüste, Kronprinz Rudolf an der Spitze, die Erzbischöfe, Bischofe, Prälaten und Gelehrte, die Minister, die Präsidenten, Vorstände, Mitglieder des höchsten Verwaltungsrates und Justizbehörde, die Bürgermeister von Rom, Prag, Innsbruck, Graz, Pest und vieler anderer Provinzstädte, das diplomatische Corps, die Generalität, die Kadetten Liebenberg und Starhemberg, die gesamte Gemeindebehörde und viele geladene Gäste und Personen von Distinction. Um 12 Uhr erschien der Kaiser, zu seiner Rechten den Vorsitzender der wiedergekehrte König von Spanien. Am Portale zum Bürgermeister und seinem Stellvertreter empfangen, begab sich der Kaiser sofort in den Festsaal, den allen Anwesenden ehrenhaft bewilligt. Hierauf hielt der Bürgermeister an den Kaiser eine Ansprache, welche er ihrer vornehmsten an Wien Stellung und den bestens Sinn des Bürger Bezug nehmenden Wendungen alleseitig großes Aufsehen erzeugte und besonders den Großen Taaffe und seine großväterliche Partei etwas unangenehm berührte haben mag. Ubi duxit den Kaiser werth für die huldvolle Begrüßung der Gäste, wie die Grundsteinlegung, so auch die Grundsteinlegung des neuen Rathauses persönlich vorgenommen und fuhr dann fort: „Durch das Gefühl der Zusammengehörigkeit der Bürger erwidert unter den neuen Portalen der Säulen des Großen Hausesburg-Rathauses ein wichtiger Osterreich, in dem Wien, seiner historischen Wirkung getreu, die Vormauer deutscher Freiheit und deutscher Kultur, der Mittelpunkt des sozialen Lebens wurde. In wichtigen Formen und in reicher Pracht erhebt sich durch die Offenheit der Bürger und die gewaltige Schaffenskraft wahrnehmbarer Staat das neue Rathaus zum bleibenden Denkmal unseres Gemeinschaften, das seine Ent-

widlung und Blüthe seinen freiheitlichen Institutionen verleiht. Dass diesen freiheitlichen Institutionen werden die Vertreter Wiens auch in diesem Hause eine segnende Thätigkeit enthalten zum Ruhm und Erinnern dieser Stadt und des Reiches und zur Ehre des gesammelten Bürgerstaats wird in diesen Räumen wohnen.“

Wit einem Hoch auf den Kaiser folgte der Bürgermeister, hierauf verlas der Kaiser folgende von ihm während der Versammlung beigelegte Antwort: „Als vor 10 Jahren die Grundsteinlegung dieses Hauses vollzogen wurde, habe ich vertrauensvoll die Hoffnung ausgesprochen, daß die göttliche Vorstellung eines Baues einen solchen werde, daß die Einwohner Wiens und die gesamte Befreiung Wiens und des Kaiserlands gleichzeitig gewünscht werden.“

Heute leben wir dankbarer Fortschritt geschritten worden. Heute leben wir dankbarer Fortschritt geschritten worden. Heute leben wir dankbarer Fortschritt geschritten worden.

Die Erinnerung an die schwere Belagerung, welche vor zwei Jahrhunderten über die Stadt hereinbrechen, und an den glänzenden Sieg, der die Leibkavallerie, erhob die Freiheit des heutigen Tages. Woge des Friedes, den damals die Befreiung und der Heldentum der Wiener Bürger, im Vereine mit katholischen und freien Bündnisgegnern, mit Gottes Hilfe erfochten, auch fortan über dieser Stätte waltete, das im Gebiete dieser Stadt nur der friedliche Wettkampf der Bürger in Kunst und Wissenschaft, Handel und Gewerbe sowie Schauspiel ihre. Mit innigem Weh gefallen nehmen sich die erneute Erinnerung der ausflammten Freude und Liebe zu meinem Hause und dem Kaiserlande entgegen.

So ließ gewiszt wie die Liebe, so tief ist auch meine Liebe zu den Bürgern, zu dieser Stadt, zu meiner und der Meinen Vaterstadt! Wogen Sie fortwährend, in neuen Gebäude in wiser Eorgest und edlem Bürgerinne

die Befreiung der Stadt zu pflegen und einer geistlichen Entwicklung zuzuführen, dem ganzen Kaiserlande zum Nutzen.

Alle Segnungen des gesamten Staates, se jnden nach Widerstand in der großen Stadtvorstellung, für welche Sie hier eine so glänzende Stätte erriethet haben und die wohl Theilnahme in dieser Stadt zugewandt.

Aber diese Freude wurde abgewendet durch den Heldentum des österreichischen Krieger, die Tapferkeit der kaiserlichen Verbündeten, die Aufrichterung des Bürger Wien. Der Bürgermeister war nun einen Blick auf die Drangal der Belagerung, auf die hervorragende Verdienste Liebenberg's, Starhemberg's und des Helden Pollau's und erinnerte daran, daß an dieser Stelle des Kahlenbergs der Vater Marcus Antonius die Waffen des Entzifferers legend und daß von hier aus der Kampf gegen das ungetane Turkenreich seinen Anfang nahm.

Wit einem Pech auf den Kaiser folgten über seine Rede, die Säule zerstört, Dornenfaden werden gelöst und es fiel die Hölle von den Gedächtnissen, deren Text besagt: „Von diesen Höhlen zogen am Morgen des 12. September 1683 Johann III. Sobekli, König von Polen, der kaiserliche General-Lieutenant Herzog Karl von Lothringen, die Kürschners Johann Georg III. von Sachsen und Max Emanuel von Bayern, Fürst Georg Friedrich von Waldeck, die Markgrafen Hermann und Ludwig Wilhelm von Baden, die Markgrafen und andere Führer mit den Truppen des Kaisers Ferdinand I., sowie mit deutschen und polnischen Hilfsstädtern in den Kampf zur Befreiung der von den türkischen Kriegenmäda durch einmündungsweise Belagerung schwer bedrohten Stadt Wien. In dankbarer Erinnerung an den heroischen Sieg des Entzifferers die Stadt Wien, 12. September 1883.“

Mit dem Bertrage der Feierabend, „Ein fechter Tag ist und erstanden“ durch den Männergesangverein schloß die erhebende Feier.

Am Nachmittag des 11. war Vollständig im Proter. Der Männergesangverein hielt auf dem Kahlenberg eine Feier, alle Restaurants und Schaubuden waren mit Reißig, Guirlanden und Salmen geschmückt, eine viertausendköpfige Soldatenmenge wogte hin und her. Alle Vorhänge wurden lediglich anlässlich eines Sturms der Begeisterung erregte das „Deutsche Lied“, welches der Männergesangverein zum Schlusse intonierte.

„Seht, sagt in nächstgen Tagen,
Sieg braucht die Züge ziehen:
Ein soßes Werk wie heute fehlt;
Sein eigener Hand hat jeder Wien.
Das deutsche, freie Sieg verläßt
Die Menschenheit hell und laut;
Selbst seit das Haus und ließgösset
Von Karles Bürgerland erhabt.“

Sodann nahm der Kaiser die Eremesse des Haarmuschelknoten auf den Schlossstein vor, nach ihm die Erbgerüste und Würdebeamte. Hierauf verließ der Kaiser den Balkon des großen Loggia, wo er die stimmliche Jubildigung der hofdienenden Wirkungen entgegennahm. Nachdem der hofdienende Kanzler die Corps rationales vor ihm bestellt hatten, trat der Kaiser zurück und verließ sich in die Räume der historischen Ausstellung der Stadt Wien, um dieselbe feierlich zu eröffnen. Nach einem längeren Rundgang durch die über alle Beschreibung großartige Ausstellung verabschiedete sich der Kaiser und fuhr die Klänge der großen Loggia, wo er die stimmliche Jubildigung der hofdienenden Wirkungen entgegennahm. Nachdem der Kaiser zurück trat, trat der Kaiser zurück und verließ sich in die Räume der historischen Ausstellung der Stadt Wien, um dieselbe feierlich zu eröffnen. Nach einem längeren Rundgang durch die über alle Beschreibung großartige Ausstellung verabschiedete sich der Kaiser und fuhr die Klänge der großen Loggia, wo er die stimmliche Jubildigung der hofdienenden Wirkungen entgegennahm. Nachdem der Kaiser zurück trat, trat der Kaiser zurück und verließ sich in die Räume der historischen Ausstellung der Stadt Wien, um dieselbe feierlich zu eröffnen. Nach einem längeren Rundgang durch die über alle Beschreibung großartige Ausstellung verabschiedete sich der Kaiser und fuhr die Klänge der großen Loggia, wo er die stimmliche Jubildigung der hofdienenden Wirkungen entgegennahm. Nachdem der Kaiser zurück trat, trat der Kaiser zurück und verließ sich in die Räume der historischen Ausstellung der Stadt Wien, um dieselbe feierlich zu eröffnen. Nach einem längeren Rundgang durch die über alle Beschreibung großartige Ausstellung verabschiedete sich der Kaiser und fuhr die Klänge der großen Loggia, wo er die stimmliche Jubildigung der hofdienenden Wirkungen entgegennahm. Nachdem der Kaiser zurück trat, trat der Kaiser zurück und verließ sich in die Räume der historischen Ausstellung der Stadt Wien, um dieselbe feierlich zu eröffnen. Nach einem längeren Rundgang durch die über alle Beschreibung großartige Ausstellung verabschiedete sich der Kaiser und fuhr die Klänge der großen Loggia, wo er die stimmliche Jubildigung der hofdienenden Wirkungen entgegennahm. Nachdem der Kaiser zurück trat, trat der Kaiser zurück und verließ sich in die Räume der historischen Ausstellung der Stadt Wien, um dieselbe feierlich zu eröffnen. Nach einem längeren Rundgang durch die über alle Beschreibung großartige Ausstellung verabschiedete sich der Kaiser und fuhr die Klänge der großen Loggia, wo er die stimmliche Jubildigung der hofdienenden Wirkungen entgegennahm. Nachdem der Kaiser zurück trat, trat der Kaiser zurück und verließ sich in die Räume der historischen Ausstellung der Stadt Wien, um dieselbe feierlich zu eröffnen. Nach einem längeren Rundgang durch die über alle Beschreibung großartige Ausstellung verabschiedete sich der Kaiser und fuhr die Klänge der großen Loggia, wo er die stimmliche Jubildigung der hofdienenden Wirkungen entgegennahm. Nachdem der Kaiser zurück trat, trat der Kaiser zurück und verließ sich in die Räume der historischen Ausstellung der Stadt Wien, um dieselbe feierlich zu eröffnen. Nach einem längeren Rundgang durch die über alle Beschreibung großartige Ausstellung verabschiedete sich der Kaiser und fuhr die Klänge der großen Loggia, wo er die stimmliche Jubildigung der hofdienenden Wirkungen entgegennahm. Nachdem der Kaiser zurück trat, trat der Kaiser zurück und verließ sich in die Räume der historischen Ausstellung der Stadt Wien, um dieselbe feierlich zu eröffnen. Nach einem längeren Rundgang durch die über alle Beschreibung großartige Ausstellung verabschiedete sich der Kaiser und fuhr die Klänge der großen Loggia, wo er die stimmliche Jubildigung der hofdienenden Wirkungen entgegennahm. Nachdem der Kaiser zurück trat, trat der Kaiser zurück und verließ sich in die Räume der historischen Ausstellung der Stadt Wien, um dieselbe feierlich zu eröffnen. Nach einem längeren Rundgang durch die über alle Beschreibung großartige Ausstellung verabschiedete sich der Kaiser und fuhr die Klänge der großen Loggia, wo er die stimmliche Jubildigung der hofdienenden Wirkungen entgegennahm. Nachdem der Kaiser zurück trat, trat der Kaiser zurück und verließ sich in die Räume der historischen Ausstellung der Stadt Wien, um dieselbe feierlich zu eröffnen. Nach einem längeren Rundgang durch die über alle Beschreibung großartige Ausstellung verabschiedete sich der Kaiser und fuhr die Klänge der großen Loggia, wo er die stimmliche Jubildigung der hofdienenden Wirkungen entgegennahm. Nachdem der Kaiser zurück trat, trat der Kaiser zurück und verließ sich in die Räume der historischen Ausstellung der Stadt Wien, um dieselbe feierlich zu eröffnen. Nach einem längeren Rundgang durch die über alle Beschreibung großartige Ausstellung verabschiedete sich der Kaiser und fuhr die Klänge der großen Loggia, wo er die stimmliche Jubildigung der hofdienenden Wirkungen entgegennahm. Nachdem der Kaiser zurück trat, trat der Kaiser zurück und verließ sich in die Räume der historischen Ausstellung der Stadt Wien, um dieselbe feierlich zu eröffnen. Nach einem längeren Rundgang durch die über alle Beschreibung großartige Ausstellung verabschiedete sich der Kaiser und fuhr die Klänge der großen Loggia, wo er die stimmliche Jubildigung der hofdienenden Wirkungen entgegennahm. Nachdem der Kaiser zurück trat, trat der Kaiser zurück und verließ sich in die Räume der historischen Ausstellung der Stadt Wien, um dieselbe feierlich zu eröffnen. Nach einem längeren Rundgang durch die über alle Beschreibung großartige Ausstellung verabschiedete sich der Kaiser und fuhr die Klänge der großen Loggia, wo er die stimmliche Jubildigung der hofdienenden Wirkungen entgegennahm. Nachdem der Kaiser zurück trat, trat der Kaiser zurück und verließ sich in die Räume der historischen Ausstellung der Stadt Wien, um dieselbe feierlich zu eröffnen. Nach einem längeren Rundgang durch die über alle Beschreibung großartige Ausstellung verabschiedete sich der Kaiser und fuhr die Klänge der großen Loggia, wo er die stimmliche Jubildigung der hofdienenden Wirkungen entgegennahm. Nachdem der Kaiser zurück trat, trat der Kaiser zurück und verließ sich in die Räume der historischen Ausstellung der Stadt Wien, um dieselbe feierlich zu eröffnen. Nach einem längeren Rundgang durch die über alle Beschreibung großartige Ausstellung verabschiedete sich der Kaiser und fuhr die Klänge der großen Loggia, wo er die stimmliche Jubildigung der hofdienenden Wirkungen entgegennahm. Nachdem der Kaiser zurück trat, trat der Kaiser zurück und verließ sich in die Räume der historischen Ausstellung der Stadt Wien, um dieselbe feierlich zu eröffnen. Nach einem längeren Rundgang durch die über alle Beschreibung großartige Ausstellung verabschiedete sich der Kaiser und fuhr die Klänge der großen Loggia, wo er die stimmliche Jubildigung der hofdienenden Wirkungen entgegennahm. Nachdem der Kaiser zurück trat, trat der Kaiser zurück und verließ sich in die Räume der historischen Ausstellung der Stadt Wien, um dieselbe feierlich zu eröffnen. Nach einem längeren Rundgang durch die über alle Beschreibung großartige Ausstellung verabschiedete sich der Kaiser und fuhr die Klänge der großen Loggia, wo er die stimmliche Jubildigung der hofdienenden Wirkungen entgegennahm. Nachdem der Kaiser zurück trat, trat der Kaiser zurück und verließ sich in die Räume der historischen Ausstellung der Stadt Wien, um dieselbe feierlich zu eröffnen. Nach einem längeren Rundgang durch die über alle Beschreibung großartige Ausstellung verabschiedete sich der Kaiser und fuhr die Klänge der großen Loggia, wo er die stimmliche Jubildigung der hofdienenden Wirkungen entgegennahm. Nachdem der Kaiser zurück trat, trat der Kaiser zurück und verließ sich in die Räume der historischen Ausstellung der Stadt Wien, um dieselbe feierlich zu eröffnen. Nach einem längeren Rundgang durch die über alle Beschreibung großartige Ausstellung verabschiedete sich der Kaiser und fuhr die Klänge der großen Loggia, wo er die stimmliche Jubildigung der hofdienenden Wirkungen entgegennahm. Nachdem der Kaiser zurück trat, trat der Kaiser zurück und verließ sich in die Räume der historischen Ausstellung der Stadt Wien, um dieselbe feierlich zu eröffnen. Nach einem längeren Rundgang durch die über alle Beschreibung großartige Ausstellung verabschiedete sich der Kaiser und fuhr die Klänge der großen Loggia, wo er die stimmliche Jubildigung der hofdienenden Wirkungen entgegennahm. Nachdem der Kaiser zurück trat, trat der Kaiser zurück und verließ sich in die Räume der historischen Ausstellung der Stadt Wien, um dieselbe feierlich zu eröffnen. Nach einem längeren Rundgang durch die über alle Beschreibung großartige Ausstellung verabschiedete sich der Kaiser und fuhr die Klänge der großen Loggia, wo er die stimmliche Jubildigung der hofdienenden Wirkungen entgegennahm. Nachdem der Kaiser zurück trat, trat der Kaiser zurück und verließ sich in die Räume der historischen Ausstellung der Stadt Wien, um dieselbe feierlich zu eröffnen. Nach einem längeren Rundgang durch die über alle Beschreibung großartige Ausstellung verabschiedete sich der Kaiser und fuhr die Klänge der großen Loggia, wo er die stimmliche Jubildigung der hofdienenden Wirkungen entgegennahm. Nachdem der Kaiser zurück trat, trat der Kaiser zurück und verließ sich in die Räume der historischen Ausstellung der Stadt Wien, um dieselbe feierlich zu eröffnen. Nach einem längeren Rundgang durch die über alle Beschreibung großartige Ausstellung verabschiedete sich der Kaiser und fuhr die Klänge der großen Loggia, wo er die stimmliche Jubildigung der hofdienenden Wirkungen entgegennahm. Nachdem der Kaiser zurück trat, trat der Kaiser zurück und verließ sich in die Räume der historischen Ausstellung der Stadt Wien, um dieselbe feierlich zu eröffnen. Nach einem längeren Rundgang durch die über alle Beschreibung großartige Ausstellung verabschiedete sich der Kaiser und fuhr die Klänge der großen Loggia, wo er die stimmliche Jubildigung der hofdienenden Wirkungen entgegennahm. Nachdem der Kaiser zurück trat, trat der Kaiser zurück und verließ sich in die Räume der historischen Ausstellung der Stadt Wien, um dieselbe feierlich zu eröffnen. Nach einem längeren Rundgang durch die über alle Beschreibung großartige Ausstellung verabschiedete sich der Kaiser und fuhr die Klänge der großen Loggia, wo er die stimmliche Jubildigung der hofdienenden Wirkungen entgegennahm. Nachdem der Kaiser zurück trat, trat der Kaiser zurück und verließ sich in die Räume der historischen Ausstellung der Stadt Wien, um dieselbe feierlich zu eröffnen. Nach einem längeren Rundgang durch die über alle Beschreibung großartige Ausstellung verabschiedete sich der Kaiser und fuhr die Klänge der großen Loggia, wo er die stimmliche Jubildigung der hofdienenden Wirkungen entgegennahm. Nachdem der Kaiser zurück trat, trat der Kaiser zurück und verließ sich in die Räume der historischen Ausstellung der Stadt Wien, um dieselbe feierlich zu eröffnen. Nach einem längeren Rundgang durch die über alle Beschreibung großartige Ausstellung verabschiedete sich der Kaiser und fuhr die Klänge der großen Loggia, wo er die stimmliche Jubildigung der hofdienenden Wirkungen entgegennahm. Nachdem der Kaiser zurück trat, trat der Kaiser zurück und verließ sich in die Räume der historischen Ausstellung der Stadt Wien, um dieselbe feierlich zu eröffnen. Nach einem längeren Rundgang durch die über alle Beschreibung großartige Ausstellung verabschiedete sich der Kaiser und fuhr die Klänge der großen Loggia, wo er die stimmliche Jubildigung der hofdienenden Wirkungen entgegennahm. Nachdem der Kaiser zurück trat, trat der Kaiser zurück und verließ sich in die Räume der historischen Ausstellung der Stadt Wien, um dieselbe feierlich zu eröffnen. Nach einem längeren Rundgang durch die über alle Beschreibung großartige Ausstellung verabschiedete sich der Kaiser und fuhr die Klänge der großen Loggia, wo er die stimmliche Jubildigung der hofdienenden Wirkungen entgegennahm. Nachdem der Kaiser zurück trat, trat der Kaiser zurück und verließ sich in die Räume der historischen Ausstellung der Stadt Wien, um dieselbe feierlich zu eröffnen. Nach einem längeren Rundgang durch die über alle Beschreibung großartige Ausstellung verabschiedete sich der Kaiser und fuhr die Klänge der großen Loggia, wo er die stimmliche Jubildigung der hofdienenden Wirkungen entgegennahm. Nachdem der Kaiser zurück trat, trat der Kaiser zurück und verließ sich in die Räume der historischen Ausstellung der Stadt Wien, um dieselbe feierlich zu eröffnen. Nach einem längeren Rundgang durch die über alle Beschreibung großartige Ausstellung verabschiedete sich der Kaiser und fuhr die Klänge der großen Loggia, wo er die stimmliche Jubildigung der hofdienenden Wirkungen entgegennahm. Nachdem der Kaiser zurück trat, trat der Kaiser zurück und verließ sich in die Räume der historischen Ausstellung der Stadt Wien, um dieselbe feierlich zu eröffnen. Nach einem längeren Rundgang durch die über alle Beschreibung großartige Ausstellung verabschiedete sich der Kaiser und fuhr die Klänge der großen Loggia, wo er die stimmliche Jubildigung der hofdienenden Wirkungen entgegennahm. Nachdem der Kaiser zurück trat, trat der Kaiser zurück und verließ sich in die Räume der historischen Ausstellung der Stadt Wien, um dieselbe feierlich zu eröffnen. Nach einem längeren Rundgang durch die über

unter dem Ueberhange, daß der urale Kirchort, welcher nur 551 Seelen umfaßte, am althilflichen Ende des Beirats lag, während die bedeutenden eingepfarrten Dörfer zum Theil sehr weit entfernt waren. Hat man auch durch Einrichtung zweier Pfarreien im Oberhain und Pfeischen einigermaßen den dringendsten Bedürfnis abgedeckt, so ist doch nun mehr die Ausfüllung des bedeutendsten Ortes, Pfeischen, welcher 6254 Evangelische zählt, beschlossen werden und mit Beginn nächsten Jahres soll die eigene Pfarrei i.e. Pfeischen mit Teuchelberg, etwa 7000 Seelen umfassen, ins Leben treten. Die neu begründete Pfarrei, deren Vergebung dem evangelischen Landeskonsistorium zusteht, entbehrt zwar zunächst noch eines eigenen Pfarrhauses, gehört aber der IV. Einwohnerklasse an.

Dresden, 12. September. In Leipzig, wo er Heilung von schweren lungenbedrohlichen Leiden suchte, ist gestern Herr Kunstschnelldruckdrucker Carl Tölze von gestorben. Dieser würdig Bürger hat bereits zu einer Zeit, wo die funktionsärztliche Bewegung im heutigen Sinne nicht die Regel war, in der Erziehung von Kunstschnelldruckdruckerei in dem ehemaligen Geschäftshaus dahinbrechend für diese Zweig des Gewerbelebens gewirkt. Die Dresdner Kunstuadler-Jubiläum verdaulich ist seit den 40 Jahren äußerordentlich. Bescheiden wie er war, zeigte er weder nach Titel und Orden, wie sie initiativem Weitwirkend Dienst verrichten verstanden. Sein Sohn Carl und Herr Tölze von einem steckbaren Nachfolger, der das Geschäft auf der erreichten Höhe zu erhalten versteht.

Der zweite Handfertigkeits-Gutsbüro, welches Herr Kultusmeister Claus von der Kasar während der Sommerferien in der alten Infanteriekaserne in Dresden abgehalten, war von elf meist pädagogisch vorgebildeten Theologen besucht, von denen sechs Sachsen, drei Preußen, je einer der Schweiz und Belgien angehörten. Der Unterricht erfolgte in der Tischlerkunst, Buchbinderei und im Bildschaffen, wobei den jünglichen Lehrern eine Untertheilung von 120 Mark von den Ministerien des Innern und des Unterrichts gewährt wurde. Im Gegensatz des Vorjährigen des Comités, Herrn Stadtrath Höhne, wurden zwei Conferenzen abgehalten, in denen der Wunsch laut wurde, mit den höheren Fachschulgästen und Einvernehmen zu treten, die gemachten Erfahrungen auszutauschen und durch die Presse weitere Ausregungen zu geben.

Vermischtes.

Kassel, 11. September. Auf dem Zug 158 des Palast-Kavallerie-Regiments gestern zwischen Weimar und Arnstadt ein misslachender Garde-Dragoner. Derselbe soll bereits gestorben sein. Die Mordtage der That sind nicht bekannt.

Von dem Kaiser von Österreich erhält Prinz Alexander von Hessen-darmstadt ein Cabinettschreiben nachhaltigen Inhalts:

Durchauschter, freundlich lieber Oheim und Bruder! Die Befriedung einer schwungvollen Militärdienstzeit durch Ihre großherzigste Hoheit hier Ihr militärisches Regenamt, bei diesem Theile der herausragenden Dienste zu gestehen, welche Ihre Brüder Herr und Meister Karls zu jeder Zeit, insbesondere aber vor dem Feinde geleistet haben. Ihnen Ihr zu ihrem Dienstjubiläum kleine herzlicheste ausdrückliche dankbarkeit. Ich freue mich sehr, Ihnen die hervorragende Offizierskunstlichkeit entgegenzustellen und zu gebeten, daß Sie von mir entsendeten Deputationen Ihren ausschließlichen S. Dragoner-Regiment den wahren Würden Reiter-Krämmer aufdrucken mögen. Auch jetzt ist über Rüden in Kremnitz, den 10. Jänner Herrn Sohn, Herrn Joseph den Fürsten Alexander von Bulgarien, zum Oberst des S. Dragoner-Regiments ernannt und steht mit vollkommenem Zusatzdienst über dem Rittern und steht gleichzeitig Oheim und Gross-Joseph.

Wien, 13. September. Wie der Polit. Correspondent geweilt wird, in der Akademie-Eröffnung am 17. August gestorben.

Wien, 13. September. Während der heutigen Jubiläumsfeier in Kraatz erhöhte Matejko, er scheint sein jetzt in Wien ausgeschlossenes Bild "Sorochy" dem Papst. Der Bischof Domjanowski benachrichtigte sofort den Papst von dem Geschehen.

Bern, 13. September. Der Kongress des internationalen Haag gegen den Impfzwang ist vom 27. bis 30. September hierher einberufen.

— Aus der Schweiz, 10. September. Aus der Westschweiz wird über einen Orkan berichtet, welcher Bourg, Nyon, Vevey und auch Vevey beschädigt und von einem schauerhaften Blasphemie und Hagelsturm begleitet war. Die Reben dieser Gegend, welche schon zur Zeit der Blüte fast zerstört hatten, haben nun den Abstandstag durch den Hagel ertritten. — Aus Genf, 10. September, wird berichtet: Heute um 10 Uhr haben die Freudenkirche Voisin und Charlesworth das Ausmehlungsbüro übertraten und in Chêne bei Genf das Todes eines Soldaten der Genferischen Gottedienst gehabt. Sie wurden heute Nachmittag um 10 Uhr polizeilich über die Grenze geführt.

London, 12. September. Zwei Töchter des deutschen Kronprinzenpaars, die Prinzessinnen Sophie und Margarete von Preußen, kamen gestern in Begleitung der Gräfin von Culemborg hier an und begaben sich zum Gelegenheitsbad nach dem Seebade Bournemouth.

Die Königin von England trauert noch immer um ihren verstorbenen Kammerdiener John Brown. Seit ihrer Ankunft in Balmoral hat die Königin mehrere Male das Grab Brown's in Trothie besucht und auch das Haus in Augenstein genommen, welches Sir Brown in den Anlagen von Balmoral erbaut worden war. Die verschiedenen Gesellschaften, welche die Königin während ihres Aufenthalts in Balmoral selbst zu veranstalten pflegte, werden besser wegen des Hinterbeins Browns' nicht stattfinden. Ein Nachfolger für Brown ist noch nicht ernannt worden.

London, 12. September. Bei den heutigen in Doncaster stattgehabten großen Rennen für dreijährige Dragee und Stutes siegte Herzog von Hamilton's "Dawn". Zweites Preis war Mr. Perrin's "Dawn Chieftain", drittes Preis Lord Llanmores "Highland Fox".

Dem Gründer des Reichspalais, William Murdoch (geboren 1754, gestorben 1839), soll am Thame-Quai in London eine Statue errichtet werden.

Zur östlichen Katastrophen, wie der "Politischen Correspondenz" vom 9. September gemeldet:

Jetzt, wo manne offizielle Daten über den Ursprung der östlichen Katastrophen vorliegen, von welcher die östliche Katastrophen verlorenen, ist nicht ganz möglich und die Verlustziffern bestimmt. Dasselbe ist bis dato auf die einzelnen Verlustziffern der östlichen Katastrophen in Balmoral selbst zu veranstellen, welche die Königin während ihres Aufenthalts in Balmoral selbst zu veranstalten pflegte. Die Reben dieser Gegend, welche schon zur Zeit der Blüte fast zerstört hatten, haben nun den Abstandstag durch den Hagel ertritten.

Unter denjenigen der Unterhaltung und Beschreibung gewidmeten Illustrirten Zeitungen, welche zu einer weiteren Verbreitung in Stadt und Familie prangen, ist der "Handelsblatt" mit der östlichen Katastrophen am Ost und West deutscher Staaten eingestellt, ferner die angekommene Apparition-Ziffer von 500 nur als eine der Wahrscheinlichkeit naheliegende, aber nicht genau festgestellt werden kann die Konsequenz der Verlustziffern so hoher in dieser Richtung eine wohlbare; jedoch kann über der Unterhaltung kein Anfang gemacht werden, da die vorliegenden Daten nicht immerhin alle der Wissenschaft sehr zufrieden zu befreuen.

Den dem höchsten Ministerium des Innern zugegangenen offiziellen Berichten zufolge wäre die ungefähre Zahl der östlichen Katastrophen (siehe die folgenden Tabellen) 922 Tode und 206 Verwundete, welche Minimo 125 Tode und 65 Verwundete, Maximo 10 Tode und 15 Verwundete. Das Ganze also 1055 Tode und 371 Verwundete,

wenach die Zahl der Verunglücksfälle mit Sicherheit der mit 500 angesommene Grenzen 2236 betragen würde. Von den 371 speziell den Spitätern Beipels, welche in verschieden untergeordneten Verwundeten sind bereits über 200 vollständig gesetz, so daß also die Zahl der bei den östlichen Katastrophen Verunglücksfälle mit rund 2000 gewiß anzunehmen erscheint.

Die Summe der bis vorgegangenen Unterstübung g. betrifft für die Verunglücksfälle betragt 2.240.000 Rth., wobei noch durch die bislang demütige Verlustziffer, zweite Schrift von 200.000 Rth. hinaufzurunden ist, so daß die Totalsumme der bisher eingegangenen Verluste mit 2.4 Millionen Rth. bestimmt werden darf. Bei der Berechnung dieser Verluste wird folgender Verlustzahlenstab plazieren: Nach Angabe der Kosten ist der tatsächliche Verlust in drei Kategorien vertheilt werden: Der erste Reihe ist in einem den erzielten Verlust möglichst gleichmäßigen Maße werden Dienstleistungen berücksichtigt werden, welche ihr ganze Weise und Gut einschließlich und Alles verloren haben. Da zweiter Reihe ist, welche einen Theil ihrer Vermögens eingebüßt, aber nicht Alles verloren haben und daher durch die ihnen zu Theil gewordene Unterstüzung in die Lage versetzt werden, ihre Verluste zu bedecken. In dritter Reihe werden Dienstleistungen berücksichtigt, welche Risiko seines und anderen Verlustes verlorenen Kosten und die Blöße in Folge der Katastrophen beschäftigungslos geworden sind.

Ob die verunglückten Dienstleistungen dann wieder aufgeworfen werden oder nicht, hängt größtenteils auch von der Erfahrung ab, ob die gefeierte Unterstüzung ausreichend genug war, um die Bevölkerung in die Lage zu bringen, ihre Wohnung wieder zu errichten oder nicht; ebenfalls wird über die Wiederherstellung der vernichteten Orte in einer Weise gebracht, welche die Wiederherstellung einer ähnlichen Katastrophen abzuwehren sucht.

Der aus Newlandland gemeldete Tod des dortigen Gouverneurs, Lord Magle, der selber die gleiche Stellung auf Holzland bekleidete, steht in der Rangordnung der Gouverneure in der alten Infanteriekaserne in Dresden abgehalten, war von elf meist pädagogisch vorgebildeten Theologen besucht, von denen sechs Sachsen, drei Preußen, je einer der Schweiz und Belgien angehörten. Der Unterricht erfolgte in der Tischlerkunst, Buchbinderei und im Bildschaffen, wobei den jünglichen Lehrern eine Untertheilung von 120 Mark von den Ministerien des Innern und des Unterrichts gewährt wurde. In Gegenwart des Vorjährigen des Comités, Herrn Stadtrath Höhne, wurden zwei Conferenzen abgehalten, in denen der Wunsch laut wurde, mit den höheren Fachschulgästen und Einvernehmen zu treten, die gemachten Erfahrungen auszutauschen und durch die Presse weitere Ausregungen zu geben.

— Der zweite Handfertigkeits-Gutsbüro, welches

Herr Kultusmeister Claus von der Kasar während der Sommerferien in der alten Infanteriekaserne in Dresden abgehalten, war von elf meist pädagogisch vorgebildeten Theologen besucht, von denen sechs Sachsen, drei Preußen, je einer der Schweiz und Belgien angehörten. Der Unterricht

erfolgte in der Tischlerkunst, Buchbinderei und im Bildschaffen, wobei den jünglichen Lehrern eine Untertheilung von 120 Mark von den Ministerien des Innern und des Unterrichts gewährt wurde. In Gegenwart des Vorjährigen des Comités, Herrn Stadtrath Höhne, wurden zwei Conferenzen abgehalten, in denen der Wunsch laut wurde, mit den höheren Fachschulgästen und Einvernehmen zu treten, die gemachten Erfahrungen auszutauschen und durch die Presse weitere Ausregungen zu geben.

— Der zweite Handfertigkeits-Gutsbüro, welches

Herr Kultusmeister Claus von der Kasar während der Sommerferien in der alten Infanteriekaserne in Dresden abgehalten, war von elf meist pädagogisch vorgebildeten Theologen besucht, von denen sechs Sachsen, drei Preußen, je einer der Schweiz und Belgien angehörten. Der Unterricht

erfolgte in der Tischlerkunst, Buchbinderei und im Bildschaffen, wobei den jünglichen Lehrern eine Untertheilung von 120 Mark von den Ministerien des Innern und des Unterrichts gewährt wurde. In Gegenwart des Vorjährigen des Comités, Herrn Stadtrath Höhne, wurden zwei Conferenzen abgehalten, in denen der Wunsch laut wurde, mit den höheren Fachschulgästen und Einvernehmen zu treten, die gemachten Erfahrungen auszutauschen und durch die Presse weitere Ausregungen zu geben.

— Der zweite Handfertigkeits-Gutsbüro, welches

Herr Kultusmeister Claus von der Kasar während der Sommerferien in der alten Infanteriekaserne in Dresden abgehalten, war von elf meist pädagogisch vorgebildeten Theologen besucht, von denen sechs Sachsen, drei Preußen, je einer der Schweiz und Belgien angehörten. Der Unterricht

erfolgte in der Tischlerkunst, Buchbinderei und im Bildschaffen, wobei den jünglichen Lehrern eine Untertheilung von 120 Mark von den Ministerien des Innern und des Unterrichts gewährt wurde. In Gegenwart des Vorjährigen des Comités, Herrn Stadtrath Höhne, wurden zwei Conferenzen abgehalten, in denen der Wunsch laut wurde, mit den höheren Fachschulgästen und Einvernehmen zu treten, die gemachten Erfahrungen auszutauschen und durch die Presse weitere Ausregungen zu geben.

— Der zweite Handfertigkeits-Gutsbüro, welches

Herr Kultusmeister Claus von der Kasar während der Sommerferien in der alten Infanteriekaserne in Dresden abgehalten, war von elf meist pädagogisch vorgebildeten Theologen besucht, von denen sechs Sachsen, drei Preußen, je einer der Schweiz und Belgien angehörten. Der Unterricht

erfolgte in der Tischlerkunst, Buchbinderei und im Bildschaffen, wobei den jünglichen Lehrern eine Untertheilung von 120 Mark von den Ministerien des Innern und des Unterrichts gewährt wurde. In Gegenwart des Vorjährigen des Comités, Herrn Stadtrath Höhne, wurden zwei Conferenzen abgehalten, in denen der Wunsch laut wurde, mit den höheren Fachschulgästen und Einvernehmen zu treten, die gemachten Erfahrungen auszutauschen und durch die Presse weitere Ausregungen zu geben.

— Der zweite Handfertigkeits-Gutsbüro, welches

Herr Kultusmeister Claus von der Kasar während der Sommerferien in der alten Infanteriekaserne in Dresden abgehalten, war von elf meist pädagogisch vorgebildeten Theologen besucht, von denen sechs Sachsen, drei Preußen, je einer der Schweiz und Belgien angehörten. Der Unterricht

erfolgte in der Tischlerkunst, Buchbinderei und im Bildschaffen, wobei den jünglichen Lehrern eine Untertheilung von 120 Mark von den Ministerien des Innern und des Unterrichts gewährt wurde. In Gegenwart des Vorjährigen des Comités, Herrn Stadtrath Höhne, wurden zwei Conferenzen abgehalten, in denen der Wunsch laut wurde, mit den höheren Fachschulgästen und Einvernehmen zu treten, die gemachten Erfahrungen auszutauschen und durch die Presse weitere Ausregungen zu geben.

— Der zweite Handfertigkeits-Gutsbüro, welches

Herr Kultusmeister Claus von der Kasar während der Sommerferien in der alten Infanteriekaserne in Dresden abgehalten, war von elf meist pädagogisch vorgebildeten Theologen besucht, von denen sechs Sachsen, drei Preußen, je einer der Schweiz und Belgien angehörten. Der Unterricht

erfolgte in der Tischlerkunst, Buchbinderei und im Bildschaffen, wobei den jünglichen Lehrern eine Untertheilung von 120 Mark von den Ministerien des Innern und des Unterrichts gewährt wurde. In Gegenwart des Vorjährigen des Comités, Herrn Stadtrath Höhne, wurden zwei Conferenzen abgehalten, in denen der Wunsch laut wurde, mit den höheren Fachschulgästen und Einvernehmen zu treten, die gemachten Erfahrungen auszutauschen und durch die Presse weitere Ausregungen zu geben.

— Der zweite Handfertigkeits-Gutsbüro, welches

Herr Kultusmeister Claus von der Kasar während der Sommerferien in der alten Infanteriekaserne in Dresden abgehalten, war von elf meist pädagogisch vorgebildeten Theologen besucht, von denen sechs Sachsen, drei Preußen, je einer der Schweiz und Belgien angehörten. Der Unterricht

erfolgte in der Tischlerkunst, Buchbinderei und im Bildschaffen, wobei den jünglichen Lehrern eine Untertheilung von 120 Mark von den Ministerien des Innern und des Unterrichts gewährt wurde. In Gegenwart des Vorjährigen des Comités, Herrn Stadtrath Höhne, wurden zwei Conferenzen abgehalten, in denen der Wunsch laut wurde, mit den höheren Fachschulgästen und Einvernehmen zu treten, die gemachten Erfahrungen auszutauschen und durch die Presse weitere Ausregungen zu geben.

— Der zweite Handfertigkeits-Gutsbüro, welches

Herr Kultusmeister Claus von der Kasar während der Sommerferien in der alten Infanteriekaserne in Dresden abgehalten, war von elf meist pädagogisch vorgebildeten Theologen besucht, von denen sechs Sachsen, drei Preußen, je einer der Schweiz und Belgien angehörten. Der Unterricht

erfolgte in der Tischlerkunst, Buchbinderei und im Bildschaffen, wobei den jünglichen Lehrern eine Untertheilung von 120 Mark von den Ministerien des Innern und des Unterrichts gewährt wurde. In Gegenwart des Vorjährigen des Comités, Herrn Stadtrath Höhne, wurden zwei Conferenzen abgehalten, in denen der Wunsch laut wurde, mit den höheren Fachschulgästen und Einvernehmen zu treten, die gemachten Erfahrungen auszutauschen und durch die Presse weitere Ausregungen zu geben.

— Der zweite Handfertigkeits-Gutsbüro, welches

Herr Kultusmeister Claus von der Kasar während der Sommerferien in der alten Infanteriekaserne in Dresden abgehalten, war von elf meist pädagogisch vorgebildeten Theologen besucht, von denen sechs Sachsen, drei Preußen, je einer der Schweiz und Belgien angehörten. Der Unterricht

erfolgte in der Tischlerkunst, Buchbinderei und im Bildschaffen, wobei den jünglichen Lehrern eine Untertheilung von 120 Mark von den Ministerien des Innern und des Unterrichts gewährt wurde. In Gegenwart des Vorjährigen des Comités, Herrn Stadtrath Höhne, wurden zwei Conferenzen abgehalten, in denen der Wunsch laut wurde, mit den höheren Fachschulgästen und Einvernehmen zu treten, die gemachten Erfahrungen auszutauschen und durch die Presse weitere Ausregungen zu geben.

— Der zweite Handfertigkeits-Gutsbüro, welches

Herr Kultusmeister Claus von der Kasar während der Sommerferien in der alten Infanteriekaserne in Dresden abgehalten, war von elf meist pädagogisch vorgebildeten Theologen besucht, von denen sechs Sachsen, drei Preußen, je einer der Schweiz und Belgien angehörten. Der Unterricht

erfolgte in der Tischlerkunst, Buchbinderei und im Bildschaffen, wobei den jünglichen Lehrern eine Untertheilung von 120 Mark von den Ministerien des Innern und des Unterrichts gewährt wurde. In Gegenwart des Vorjährigen des Comités, Herrn Stadtrath Höhne, wurden zwei Conferenzen abgehalten, in denen der Wunsch laut wurde, mit den höheren Fachschulgästen und Einvernehmen zu treten, die gemachten Erfahrungen auszutauschen und durch die Presse weitere Ausregungen zu geben.

— Der zweite Handfertigkeits-Gutsbüro, welches

Herr Kultusmeister Claus von der Kasar während der Sommerferien in der alten Infanteriekaserne in Dresden abgehalten, war von elf meist pädagogisch vorgebildeten Theologen besucht, von denen sechs Sachsen, drei Preußen, je einer der Schweiz und Belgien angehörten. Der Unterricht

erfolgte in der Tischlerkunst, Buchbinderei und im Bildschaffen, wobei den jünglichen Lehrern eine Untertheilung von 120 Mark von den Ministerien des Innern und des Unterrichts gewährt wurde. In Gegenwart des Vorjährigen des Comités, Herrn Stadtrath Höhne, wurden zwei Conferenzen abgehalten, in denen der Wunsch laut wurde, mit den höheren Fachschulgästen und Einvernehmen zu treten, die gemachten Erfahrungen auszutauschen und durch die Presse weitere Ausregungen zu geben.

— Der zweite Handfertigkeits-Gutsbüro, welches

Herr Kultusmeister Claus von der Kasar während der Sommerferien in der alten Infanteriekaserne in Dresden abgehalten, war von elf meist pädagogisch vorgebildeten Theologen besucht, von denen sechs Sachsen, drei Preußen, je einer der Schweiz und Belgien angehörten. Der Unterricht

erfolgte in der Tischlerkunst, Buchbinderei und im Bildschaffen, wobei den jünglichen Lehrern eine Untertheilung von 120 Mark von den Ministerien des Innern und des Unterrichts gewährt wurde. In Gegenwart des Vorjährigen des Comités, Herrn Stadtrath Höhne, wurden zwei Conferenzen abge

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N 258.

Sonnabend den 15. September 1883.

77: Jahrgang.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.



Directe Post-Dampfschiffahrten Hamburg - New-York,

jeden Mittwoch und jeden Sonntag, Abgang von Hamburg
Suevia 19. September Gellert 2. October Friaa 17. October
Silesia 23. September Westphalia 10. October Rhæcia 21. October
Hammonia 26. September Bohemia 14. October Wieland 24. October
von derselben Zeitung.

Hamburg - Westindien,

am 7. und 21. jeden Monats von Hamburg
nach St. Thomas, Venezuela, Puerto Rico, Hayti, Curacao, Sabana, Colon und Westküste Amerikas.

Hamburg - Anti-Mexico,

am 27. jeden Monats von Hamburg
und Cap Hayti, Guanabana, Port au Prince, Vera Cruz, Tampico und Progreso.

Verkauf wegen Druck und Verlust ertheilt der General-Beschaffungs-

August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in Hamburg,

Generalitätsstraße Nr. 33/34 (Telegraphen-Adresse: Bolten, Hamburg),

sowie der General-Berater F. W. Graupenstein in Leipzig, Bahnhofstr. 19 (Gde Blücherpl.).

Für den Landwirthschaftlichen Credit-Verein im Königreich Sachsen

berichtet mir der Beruf des landwirtschaftlichen Pfand- und Creditwirtes (Bericht), sowie Darlehenskredit für Gewerbliche und landwirtschaftliche Grundstücke gegen 4%, Säften und 1 bis 2%, Tilgung 100% außerdem am 1. October a. c. fällige Coupons bereits vom 15. 9. bis zu jedem Freitag ein.

Leipziger Credit-Bank,

eingetragene Genossenschaft

(Hotel de Saxe, Blücherstraße Nr. 13).

Einf. u. dopp.
Buchführung
lehr.
F. Chapison,
Kurzelstraße 11.

Doppelte Buchhaltung:

C. P. Otto Westphal, Raumkraft 20, III.

Buchführung u. gründl. gef. Rechn. Et. 1, I.

Leipziger Sprach-Institut.

Deutsche Universität in Frank., engl. u.

dtch. Sprach., Gr. - Concess., Schule.

Leipziger, S. part. — Dir. Dr. Klein.

— und take part in conversation —

2 junge Damen u. einen Club, in welchem

englisch gelesen wird, beigebracht. Werke

Et. u. E. 25 in d. S. Unterhöfe 21.

Int. Sprach., Rat., Sprach., Deutsch.

Großmeisterstraße Nr. 12, II. Hof.

Russisch Kurpinistraße 2, Etage.

Spanische Stunden im Haus während

2 Mal pro Woche ein in Spanisch gelesener

Werke. Offizieren unter F. G. 10. in die Halle

bei St. Petri, Kurpinistraße 18.

Gründlicher Sprach- und Gehungs-

unterricht wird von zwei am besten

Conversationschulen gebildeten Dozenten ertheilt.

Kurpinistraße Nr. 12, 2. Etage.

Geleg. u. Klassenzimmer, erhält eine

Sekretär, 100. M. Blücher 3, R. Brauns.

Geleg. Unterr. i. Klassenz. u. Kl. Höfl. 5. Klasse.

Reichs. Hochsch. 5, III. r. (d. Hochst.)

Recordionspielen zu erlernen wird ein

Reiter für einen Club pro Woche ins Haus

geleitet. Werken mit Preis und Belohnung

unter G. 17 an die Halle dieses Clubs,

Kurpinistraße 18, ertheilt.

Unterricht im leichtesten Unterrichten

aber bei demselben Lehrer, welche

Schulze und Gymnasium auch erhalten

Englisches 4, 5. Klasse etc.

Ein junges Mädchen aus England, Familie

lauter ganz englisch, die seine Schreiberei

erlernen. Eine Post, Kurpinistraße 1, I.

Rechts-Anwalt

in Stockholm (Schweden)

Auditor

Carl V. Hellberg.

Deutsche Correspondenz. Briefe franz.

Referaten: Aufsatz. Deutsches Genera-

lconsulat in Stockholm.

Ein Jurist nicht nur Anschrift in allen

Rechtsangekl. u. vor. Rägen,

Gefäße, Zeitschr. u. J. Bauer, Weißer 10, I.

Eine junge Dame

aus seiner Familie wünscht in vornehmen

Wochen eines Standortes bei Torgau durch

Werken deutscher u. französischer Bilder

ausgeben. Auch erhebt leichte Unterricht

in Französisches im Unterricht. Bei Überset-

zungen unter Chiffre H. A. B. in die

Gelehrten dieses Staates.

Käufe und Verkäufe

von deutschem, offenen Geschäften

oder Gründen, Neuanlagen u. re-

richten unter Chiffre H. A. B. u. nach

Bestimmungen C. Th. Lenk, Weißer 44/45.

Übertrag. d. Bilder in kleinen Geschäften,

bei Fabrikanten u. Gütereinrichtung und

Werkstätten überall ein firm. Kott u. dörf.

arbeit Kaufmann Kundenliste u. die längere

Zeitung. — Tapet. — über Wandschriften; frische

Werke; möglichst frisch. Gef. Chiffre,

aus W. 1500 „Invalidenkarte“, hier.

Für nur 8 Mark

Vortheile in Werbung nach jeder Werbung,

in Kreide gemalt. Weißer 10, II.

Firmen-Schreiberei

Gustav Schröder, Ritterstraße 9, II.

so wie alle mod. Haarschr.

bügeln bei Ernst Schröder,

Frisse, — Saalz. 1.

Praktisch wie ein Film.

Maschinenbau- & Baugewerkschule

Wittenbergplatz.

Techn. Director

75 m.

Bedier's Weltgeschichte

Dieſelbe erscheint neu bearbeitet und bis auf die gegenwärtig fortgesetzte von Wilhelm Müller, Professor in Göttingen, mit zahlreichen historischen Illustrationen und Karten in 64 bis höchstens 66 Lieferungen (alle 2-3 Wochen eine Lieferung) zum Preise von nur

40 Pfennig.

Jede Lieferung dieser Lieferung ist als solche ausgedruckt.

Wie ausführlich diese glänzende Geschichte, diese berühmtesten weltgeschichtlichen Werke (die Alt und Jung gelesen) in neuer illustrierter Ausgabe aufgeredigt, ist, kann kein Mensch für sich selbst bestimmen, um eine geschickte Aussicht zu erhalten.

Die ersten 100 Exemplare sind schon ausverkauft, und werden bald wieder bestellt werden. Die übrigen 56 Lieferungen werden in 100 Exemplaren aufgestockt, so dass sie nach dem Abschluss der Lieferungen noch für längere Zeit auf Lager sein werden.

Der Verlag von Gebrüder Kröner in Stuttgart. ●

Praktisch wie ein Film.

Maschinenbau- & Baugewerkschule

Wittenbergplatz.

Techn. Director

75 m.

Techn. Director

Wittenbergplatz.

Schreiter, Öster. Compagnie in Breslau zu verkaufen. Tel. Sonnenstr. 7, Sachse.
Siegelei mit Ökonomie unmittelbarer Nähe, ganz Alteggsdorf, auf dem für lange Jahre andechselndes Aussehen, ist mit 1500 bis 2000 Thlr. Anzahlung mit allen Rechten zu verkaufen u. kann fol. übernommen werden. Adr. Leipzig, Hafische Str., Leberk.

Landgüter

jedes Größe sind zu verkaufen. Anfragen unter „Gutakau“ an die Expedition d. A. Ein herrschaftliches Landgut, früher Schule, mit sehr großem Obst- und Gemüse-Garten, an der Werderstraße in einer Vororte Leipzig, abgegeben als Verhältnissbares für den sehr billigen Preis von 16.000 Thaler sofort per Tele zu verkaufen. Besitzer wollen sich ebenfalls melden unter B. 163, in der Expedition d. Blattes.

Tanzschafferte

Ein H. Gut, 1/4 Stunde von Leipzig, soll auf ein Haus in Preise bis 20.000 Thlr. verändert werden. A. W. Schaeffer, Gladbach, Krammstraße Nr. 2.

Eine schuldenfreie Villa mit Garten in Coswig, am Wall, wenige Schritte von der Werderstraße entfernt gelegen, und in gutem wohlsitzendem Stand gezeigt, ist für 24.000 A. d. i. eine die Hälfte der Baufläche, bei nur 8800 A. Abzahlung zu verkaufen, eben auch auf längere Zeit für 15.000 A. zu vermieten. Vieweg & Co., Döbeln, Rathausstraße 28.

Villa-Verkauf.

Eine herrschaftliche neu gebaute Villa mit großem Garten, Verdeckung, Dienstwesen, u. confortabler Einrichtung ist in einer Herrlichkeit der Besitz auf den Preis von 30.000 Thlr. sofort zu verkaufen. Der Gebäudeflügel steht über d. A. unter B. 5022 an Rudolf-Mosse, Dresden, ferner.

Für Industrielle.

Zu verkaufen ist in der Oberschule ein Grundstück 7000 QM über enthalten, wovon die Hälfte durch d. A. 120.000 A. A. Uhlemann, Mühlstraße 9.

Architect, Capital, etc. etc.

Gebäude, innere Stadt, 870 qm fl. 9 fl., zwei, 2. Seit., 2. Ober-Ges., 2. Abd. u. Dachgesch., Tel. d. Reichsmail-Lauhn, Neumarkt 10.

Reudnitz.

Das Grundstück Grauermarkt 21, nicht abhängig liegend, Feld- und Grünfläche am Rücken, vol. ca. 11.700 QM, kann aus oder geteilt verkaufen werden. Mietzins vom Besitzer 4. Leichenstrasse, Grimm, Straße 13, 3. Etage, Leipzig.

Ein Haus

mit schönem Bestuhlungsladen, 8 Räumen, neu gebaut, 10 Minuten von Leipzig, ist billig zu verkaufen. Adress: Thonberg, Hauptstr. Nr. 30, bei E. Knorr.

Günstige Offerte!

Ich bedaure mein in einem kleinen Dorfe in der Nähe von Chemnitz gelegenes, 10 Minuten vom Bahnhof entfernt, gut eingerichtetes Feld- und Grünhaus am Rücken, vol. ca. 11.700 QM, kann aus oder geteilt verkaufen werden. Mietzins vom Besitzer 4. Leichenstrasse, Grimm, Straße 13, 3. Etage, Leipzig.

Steindruckerei

mit Dampftrieb, ist mit über oben genannte 10 Minuten zu verkaufen. Adr. unter B. 70 Hauptwerk Leipzig erbeten.

Geschäft

zu verkaufen. Ich bedaure mein in einem kleinen Dorfe in der Nähe von Chemnitz gelegenes, 10 Minuten vom Bahnhof entfernt, gut eingerichtetes Fabrikationsgeschäft, sehr Grundstück, bestehend aus einem herrschaftlichen Wohnhaus mit Sintergebäude, schönem, grauen Genuß- u. Olgeschirr, sowie mit lebendem und trockenem Papier zu verkaufen. Der Fabrikationsbestand ist ein stück zusammen, leicht veräußerlich, der Hof nach unten geöffnet. Räume der Branche nicht abhängig, 12.000 Thlr. Abzahlung 6000 Thlr. Offerten beliebt man unter F. E. 4687 an die königliche Expeditionen von **Hannoversche** & **Stein & Vogler** in Chemnitz gelangen zu lassen.

Grochafishaus.

Eine H. Geschäftshaus mit 2 Verkaufsstuben und 4 G. Privatwohnungen, beide gute Höhle bei Weissen, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs, ist bei meiste Anzahlung zu verkaufen. Jährlicher Bruttogewinn 540 Mark. Preis 4000 Thaler. Werde sich sehr gut eignen für Buchdrucker, Siegler, Steuerp. und Gründerwaren. C. G. und V. 10. 1901. Höhle bei Weissen erbeten.

In dem reizend gelegenen Waldweg bei Dresden ist ein sehr gebautes Wohnhaus, das sich keine vorzülichere Lage mehr auch zu Geschäftsgeschäften eignen würde, neugängelicher preiswändig zu verkaufen.

Offerten mögen sich unter W. 55 durch die Expedition dieses Blattes melden.

In einer 21.000 Einwohner stehenden Gemeinde Sachsen ist ein

großes Hausgrundstück

büro und unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Das Grundstück 25, Meter Siedlungsfläche, 9 Hektar Siedlungsfläche, sehr großmög. Parzelle 2. große Höhle, 2. Hof, Treppen- und Winterhaus, Stallung für 4 Pferde, Schuppen, Dachstiel, 2. Hof, Kellerstufen; es einer ist sehr gut zur Errichtung eines großen Fabrikationsgebäudes, auch zu einer Wohnungseinrichtung. Da die Stadt direkt, thalit. mittel durchschnittliche Entfernung von 1½ Stunden von 7 anderen großen Gebäudeflächen nach viele Weitern angegeben ist und in der Gegend 13.000 Menschen auf der Quadratmeile leben, so sind für diese wichtigen Geschäftsmöglichkeiten die günstigsten Bedingungen für einen vorzüglichsten Geschäftsbetrieb vorhanden.

Geschäftsmöglichkeiten werden erfaßt über Kreis A. B. gestellt an die Expedition dieses Blattes eingeladen.

Unterhändler bleiben unverzüglich.

Ein in der Stadt sehr gebautes Wohnhaus steht zu verkaufen, in Baustellennähe, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein gangbare Restaurant mit Billard und Billardtisch, sehr guter Zustand, sehr gut verkaufen. Mietzins unter G. D. 66, fordert die Expedition dieses Blattes.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

mit einem sehr schönen Garten, sehr guter Zustand, sehr geschäftlich, ist mit 4000 Thlr. abzuzahlen.

Ein sehr schönes Haus in Borsigwalde,

Bureau de Placement
établi et dirigé depuis 1862 par
Mademoiselle Amélie Stoltze,
32. Schlossstrasse, Dresden,
recommande des Institutrices, des Gouver-
nantes ou Bonnes supérieures, des Kinder-
gärtnerines méthode Frébel, des Pan-
nieraines en France, en Suisse etc. —
L'honoraire n'est à payer que quand une
place a été acceptée.

Une demoiselle de la Suisse française
cherche une place comme gouvernante.
Adresse pour renseignement sous
ciffe M. 3 à Mr. Rudolf Messé à
Dresden.

Une demoiselle, âgée de 25 ans (Suisse
française) désire se placer comme première
bonne auprès d'enfants de six à douze
ans. Adr. les offres: H. B. 33 postlagernd
Leipzig.

Un étudiant de la française Schule,
diplômé, fait une Stelle als

Lehrerin

In einer Schule, Institut oder in einer
Familie. Würde unter L. D. Wieden-
sche 11, Dresden.

Vacancier-Austausch-Direktor, 3. Et.,
empf. Ueberleiter, 1 deutscher u. franz. Name,
Kinderärztin, Prof. 1. Wiedermann, Dr. med.,
Jugend, Kindermädchen mit fortgesch. Zügen.

Une jeune, geistige Kinderbegleiterin
sucht baldige Stellung in einer Familie.
Cf. mit H. 33 postlagernden **Hausmei-
stern & Vogler**, Görlitz.

Hausmeister & Vogler: Ein Mädchen aus guter
Familie, welches seit 8 Jahren im Beruf
stehen und viele Erfahrungen besitzt, sucht
baldige Stellung als Kindermädchen, gleich-
zeitig wünscht. Offerten erwarte unter
A. H. 11 303, postlagernden **Hausmei-
stern & Vogler**, Görlitz.

Ein Verkäufer oder Direktor sucht
ein Verkaufsstelle, welche über einige Jahre old
solche thätig war, im Eisenwaren- u. Mode-
waren- Geschäft baldige Stellung. Offerte
gegenüber stehen vor dem. Werde überseen
unter A. H. 11 303, postlagernden **Hausmei-
stern & Vogler**, Görlitz.

Ein junges Mädchen aus einfach. Familie
sucht Stelle als Verkäuferin, am liebsten im
Bsp., Sonnenwaren- oder Weißwarengeschäft.
Offerten unter C. V. in die Ecke, d. Bl.

1. j. auf. H. 3. ang. Dr. 3. prof. Gemüthe, 1.
St. in Görlitz, d. Bl. Prof. Thomas, 5. IV. r.

Stelle-Gesuch

Ein and. 22. 3. älteres Mädchen (Deutschinger),
welches bis in einem Fleischerei- oder
Verkäuferin thätig ist, sucht baldige andere
Stellung in einem kleinen, d. Bl. Geschäft.
Werde überseen in die Ecke, d. Bl.

Ein läufige Direktor für Damen-Confec-
tion sucht gleiche Stellung oder als Ver-
käuferin vor sofort oder später. Werde unter
A. H. 11 485 in die Ecke, d. Bl. erw.

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre in
einem Kaufhausgeschäft gewirkt hat, sucht
Unternehmerin. In der 1. W. 3. Et.

Ein junges Mädchen, in allen notwendigen
Arbeiten erhaben, sucht Stellung in einem
Geschäft. Cf. u. J. M. 3, gräßlich niedrig
angeboten H. 3. Bl. Katharinenstraße 18.

Ein anständiges, älteres Mädchen sucht
Stelle als Kindermutter.

In entgegengesetzte Richtung, 5. II. r.

Eine einf. Weiblichkeit, perf. jede Soell, g.
leicht. Wohnung d. Wirths., in ent. Haue-
Werde über. u. K. L. Bl. Königsg. 11, erw.

St. 1. ein Weiblichkeit, ein in allen Zweigen
d. Wirtschafts- art. 22. jahrs. Mädchen mit guten
Kunst. Nachst. 5. Dars., im Seelingsch.

Eine in allen Zweigen des Gewerbes
gräßlich erhaben Dame, mit guten
Zielzwecken, sucht Stellung zur
Zeitung eines kleinen Geschäftes.

Werde unter H. 3. Bl. 315 or die
Gegend dieses Stattes erwarten.

Ein gebürtiges Mädchen sucht Stellung zur
altesten Wohnung eines Kaufhauses.

Werde in breiten Berliner Straße

Nr. 99, 1. Etage rechts.

Ein j. Mädchen, 19 J., aus g. Fam., g.
Schaff., leicht Soell, in einem Vorwerk ob.
etwa 500 Fuß, d. Bl. eine Kindermutter
einer alten Dame. Prof. Off. unter Nr. 444
Hausmeisterin & Vogler in Döbeln erbauen.

Eine kleine, jugendliche Dame

Nachst. Prof. Dr. 3. Et. 3. Bl. 3. Et.
Geb. 1. W. 3. Et. 3. Bl. 3. Et. 3. Et.

Geb. 1. W. 3. Et. 3. Bl. 3. Et. 3. Et.

Eine sehr feine, jugendliche Dame, 1. Et.
sofort oder später. Werde unter A. 3. Et.

Eine Dame, welche in der Nähe bewohnt
ist, sucht Gehilfinnen für die Toilette. Werde
in den "Drei Königen" zu vertragen.

Ein and. Wdh. sucht 1. Oct. Stelle 1. Etage
und Haus bei Hause u. R. Werde 3. Et. 3. Et.

Eine Dame, Sonnenstrasse 18, d. Bl. d. Et.

Eine jungen Mädchen sucht Stellung
für Haus und Küche. Werde unter A. 3. Et.

Eine Wdh. sucht Stelle als

Wirths., leicht Soell, d. Bl. d. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3. Et.

Eine Wdh. sucht 1. Et. 3. Et. 3.

Concert-Tunnel,
Hôtel de Pologne.
Concert und Vorstellung
Auftritt der besten deutschen
Componetten-Sängerin
Erl. Cilly Wachter,
der Alte und Niederländerin
Erl. von Schmidtow,
der Schauspielerin u. Sängerin
Bräutlein Behrens Sternen,
der Soubrette und Tenoristin
Bräutlein Miller Milano,
des Bauchens u. Chorleiterin
Dame Max Döhring,
sowie Autoren
des gesamten Sänger- und Sängers.
Unter 8 Uhr. Eintritt 50.-

Drei Mohren.
Heute Sonntag 2. 5 Uhr zu
im Hippodrom
Großes
Fischerstechen.
Allgemeine Belebung.
G. Seifert.

Südhalde,
11 Römerstraße 11.
Heute Abend große musikalische Unter-
haltung.
H. Meissner.

Drei-Könige-Keller, Petersstraße 18.
Täglich musikalische Unterhaltung.
Biergarten. Bier und Brot. Kaffeehaus
Widmann.

S. II. Grillenstraße 8. S. II.
In neueren neu renovierten Locals mit
eleganter Bekleidung heute erste italienische
Nacht mit Feuerwerk bei gut be-
legtem Tisch nicht kostspielig. Vorzeigen.
Bretz 2.
F. Dunker.

Café zum Barfußberg
zu. Leipziger Straße 23/24.
Orchestron-Concert.

Tivoli.
Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.

Apollo-Saal.
Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.

Bellevue.
Heute Sonnabend Ballmusik.

Ertritzsch,
Gasthof zum Helm.
Morgen Sonntag, den 16. September
Concert und Ballmusik.
Unter 100.- Uhr. Gasthof H. Wend.

Ertritzsch
Gönschlösschen.
Morgen Sonntag, 16. d. v. Röder, 4 Uhr an
Concert und Ballmusik
von der Capelle G. Hellmann.

Wahren.
Morgen Sonntag, den 16. September.
Concert und Ballmusik.
Unter 100.- Uhr. Capelle H. Matthi.

Gasthof Weidmannshell
in Stühna (Sonneburg)
Sonntag, den 16. d. M. Erste Gruppe
verloren mit sehr beliebter Ballmusik,
reicher mit gutes Speisen und Getränken
lebhaft aufgeführt.

Gescheide aber ergieblich ein
W. Frey.
Heute sowie jeden Sonnabend
Schweinstknochen
Restaur. Querstraße 24.

Heute Abend Schweinstknochen
bei Edmund Nitzeke, Reichstraße 48.

Heute Abend Schweinstknochen
(Mittagstisch). Karl Rohde, Rückert 4.

J. A. Engelhardt, Thomas-
Haus: Abend Schweinstknochen und Klöße.
Unter 100.- Uhr.

Heute sowie jeden Sonnabend
Thüringer Klösse,
nach eigener Art zubereitet,
durchaus die besten der Stadt.

Facius' Restaurant,
Hôtel de Pologne.

Löwe's Garten-Restaurant
empfiehlt Sauerbraten mit Knödel.
Biere und Soße kostheim.
Gesellschaftskammer am Regelbahn.

Goldene Kugel.
Seit jüngster Kinderbraten u. Klößen.
Fritze Liedtke.
Pariser Straße 18. Galerie Straße 8.

Schwarzes Ross,
Gärtnerstraße 50.
Heute Schlachtfest.

Fröhliches Mittagstisch a. Port 40.-
empfiehlt Rest. Querstraße 24.

Pantheon. Schweinstknochen.

Restaurant Fritzsche,
Gr. Fleischergasse 5.

E. Dähnert, Peter Richter's Hof,
Reichstraße 25, Aufzugsstraße 9.

empfiehlt heute Schweinstknochen. Vorr. Kochen.

Restaurant L. Werner,
7 Rossmarkt 7.

Heute feinste Schweinstknochen. Wegen Spezialen.

Heute Schlachtfest Brühl 39. F. Grundig.

Zum Strohsack. Heute Schweinstknochen mit Klößen.
E. E. Hebenstreit.

Empfehlung auf die gebrühte Beliebtheit des Königl. Opern-
Hauses in München durch so viele einen hochgeklärten Publikum
ergeben möglicherweise, daß ich
heute Sonnabend Abend 6 Uhr
den Abschied des Königl. Münchner Hofbräus eröffne.
Ich werde bemüht sein, neben exquisiter Süße den Kaffeekaff des
mitbekommenen Publikums in meines gleichsam aus hergerichteten Spezialitäten
Nicolaistraße Nr. 1 und Nicolaikirchhof Nr. 2
so begünstigt als möglich zu machen.

Hochachtungsvoll
Wilhelm Cohn.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Renangekommene Gemälde:

Augenträume, von Adolf Richter.
Möhrerblüte in Gründünden, von J. G. Steffen.
Staubknoten, von A. Müller-Pinge.
Gründünden, von Adel. Ed. Storch.
Lobinia hispida, von Amalie Ros.
Kremnitzblüten, von Dezelian.
Glocken, von Anna Lubwig.
Weber am Webstuhl, von Michael Pfleider.
Weberblumenknoten, von Hugo Wahl.
Taufende Brust, von Albert Schröder.
Venedischen Federhüften, von Santa Maria del Sol.
Eine Chioggiaendung.

Spezial-Ausstellung von Hermine von Preysing.

Exercit-Schule b. W. Zornitz (Gegr. 1871).

Central-Halle u. Krystall-Palast
Morgen Sonntag den 16. September
Ausflug nach dem Neuen Schützenhaus.

Die Compagnie stellt Samstag 7. 2 Uhr in der Centralhalle.
Die gekreuzten Eltern und Nachkommen der Schüler werden hierzu eingeladen.
Robert u. Hermann Zornitz.

NB. Anmeldungen seiner Schüler im Alter von 7—14 Jahren für den
Austausch. Octaber beginnenden Winter-Märkte in der Wohnung: Stern-
wartestraße 35, II. etage.

Verein für Volkswohl.

Sonntag, den 16. September, Abends 8 Uhr im Vereinslokal, Waldmüller's
Volksschule mit Bilderausstellung von Herrn Prof. Dr. Kühlwein in Wagnitz.

Fachverein für Klempner und Berufsgenossen.
Heute Versammlung im Vereinslokal, Querstraße Nr. 24.

Militair-Verein „Kameradschaft“ Leipzig u. Umgegend
Zu der neuen Sonntag in Pausendorf stattfindenden Fahnenweih werden die
Kameraden zu gebrüchter Bekleidung hierher eingeladen. Maria 1.4 Uhr Mittags
Vereinzelheiten sind anzuhören.

Zur gef. Notiz!
Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß ungeachtet
des leider zu früh erfolgten Ablebens meines Gatten, Friedr. Carl
Henze, mein Geschäft seinen ungestörten Fort-
gang, unter bereits bemühter Leitung, nimmt und hält ver-
ehrte Kunden, ges. Ordens mir wie bisher zugehen zu lassen.
Leipzig, den 11. September 1883.

Natalie verw. Henze,
Besitzerin des Abschr.-Instituts „Deconomie“
und Leipziger Pondrette-Fabrik zu Crottendorf.
Contor: Leipzig, Görberstraße Nr. 8, part.

NB. Auch werden von jetzt ab Bestellungen in dem Contor
des Herrn Oscar Mörtzsch, Ritterplatz Nr. 17, I.
gerne entgegengenommen.

Das heutige Speisestück (Civet), das
einfache aller Del's in Salaten u. Rosen-
salat u. beigelegt zur Blaue, Universitätsstraße Nr. 1, und verlaufen deshalb
in Blättern & 2. 15.— 100 und 50.—
Blätter präsentierte Blaue-Selte mit
Wandelfleise, Gedächtnis, ferner die Proseccos
zu Blaue, Universitätsstraße Nr. 1.

Wien 1. Blaue Untermühle, letzte Vereinsbier-
fest 20 trit. 13.— trinken will, der verlaufen
in C. Serbe's Bierbude, Burgstraße 8.

Was geben wir zu? Zum Hotel Wagner in der Wölfnitzstraße,
Nr. 71, da ist's genüglich und kein
Bedienung kann nicht besser sein.
Zöllisch 1. - Concer mit Blaue
Spesen und Gedächtnis.

Euer Onkel, früher Wirth in §. 11.
Eingesandt.

Das Handelsbüro des Carl Bressel,
Hotel Wagner, wo man so vorzüglich
seine Handelskunde läuft, befindet sich nächst
der Weiße Reichsstraße 36, 2. Stange.
Eingesandt.

Heute früh 4 Uhr verließ mich ein unbekannter
junge Sein nach gehorsamem Abschied
seiner Knechte seine geliebte Mutter,
Dr. G. Höglund und Frau
geb. Küpper.

Theilnehmenden Freunden die traurige Nachricht,
daß mein alter Gott, der Obergenossen
a. D. Ernst Weißig, nach längstem Leben
am 13. September 1883.

Die traurige Witwe G. Weißig.

Gehen früh 7 Uhr verließ mich so lange
seinen Sohn unter guter Seele, Peter,
Peter, Schimpfer, und Schimpfer,
Richard Weißig, Buchbindermachheller,
im 25. Lebensjahr.

Die Verbindung des neuen Gefährten
findet Semper Rodenbusch 4/8 vom Traen-
dike, Lindenstraße Nr. 37, und hat
Die traurige Witwe steht sted.

Heute früh 4 Uhr verließ mich ein
bekannter Sein nach gehorsamem Abschied
seiner Knechte seine geliebte Mutter,
Dr. G. Höglund und Frau
geb. Küpper.

Theilnehmenden Freunden die traurige Nachricht,
daß mein alter Gott, der Obergenossen
a. D. Ernst Weißig, nach längstem Leben
am 13. September 1883.

Die traurige Witwe G. Weißig.

Donnerstag Abend 7.30 Uhr wurde mir
meine geliebte Frau,
Auguste Börner geb. Greif,
durch den Tod entrissen. Dies zeigt
sehr allen Freunden und Bekannten nur
herzliche Anteil der traurigen Witte.

Louis Börner, geb. 19. 12. 1854, gründete
die Börner'sche Fabrik, die
seine Witwe jetzt führt.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag
auf Trauerstraße, Kreuzkirche, Dorotheen-
straße 44, und statt.

Wonne treue Witwe, welche leidenschaftlich
liebt.

Grau Laura Peter geb. Vogel
hat der Altenpflege Karte zu 100 gegeben;
sie verließ am 37. Lebensjahr.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag
am 14. September 1883.

Postdirektor Albert Peter
und Kinder.

Die Beerdigung findet Montag früh 9 Uhr
vom Trauerhaus, Lindenstraße 26 und statt.

Demetrios habt 7.5 Uhr nach einer guten,
lieben Georg im Alter von 2½ Jahren,
wohl liebste Anteile.

Grau August u. Anna geb. Zimmermann,
Schmedehofstraße Nr. 21.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag
2 Uhr vor der Liebfrauenkirche des neuen Johannis-
friedhofs aus.

Demetrios Abend 10 Uhr fand unter gute
lieber Alfred im Alter von 6½ Jahren,
wohl liebste Anteile.

Neustadt b. L. Hermann Gengen
und Anna geb. Wenzel.

Concert-Tunnel,
Hôtel de Pologne.
Concert und Vorstellung
Auftritt der besten deutschen
Componetten-Sängerin
Erl. Cilly Wachter,
der Alte und Niederländerin
Erl. von Schmidtow,
der Schauspielerin u. Sängerin
Bräutlein Behrens Sternen,
der Soubrette und Tenoristin
Bräutlein Miller Milano,
des Bauchens u. Chorleiterin
Dame Max Döhring,
sowie Autoren
des gesamten Sänger- und Sängers.
Unter 8 Uhr. Eintritt 50.-

Drei Mohren.
Heute Sonntag 2. 5 Uhr zu
im Hippodrom
Großes
Fischerstechen.
Allgemeine Belebung.
G. Seifert.

Südhalde,
11 Römerstraße 11.
Heute Abend große musikalische Unter-
haltung.
H. Meissner.

Drei-Könige-Keller, Petersstraße 18.
Täglich musikalische Unterhaltung.
Biergarten. Bier und Brot. Kaffeehaus
Widmann.

S. II. Grillenstraße 8. S. II.
In neueren neu renovierten Locals mit
eleganter Bekleidung heute erste italienische
Nacht mit Feuerwerk bei gut be-
legtem Tisch nicht kostspielig. Vorzeigen.
Bretz 2.
F. Dunker.

Café zum Barfußberg
zu. Leipziger Straße 23/24.
Orchestron-Concert.

Tivoli.
Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.

Apollo-Saal.
Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.

Bellevue.
Heute Sonnabend Ballmusik.

Ertritzsch,
Gasthof zum Helm.
Morgen Sonntag, den 16. September
Concert und Ballmusik.
Unter 100.- Uhr. Gasthof H. Wend.

Ertritzsch
Gönschlösschen.
Morgen Sonntag, 16. d. v. Röder, 4 Uhr an
Concert und Ballmusik
von der Capelle G. Hellmann.

Wahren.
Morgen Sonntag, den 16. September.
Concert und Ballmusik.
Unter 100.- Uhr. Capelle H. Matthi.

Gasthof Weidmannshell
in Stühna (Sonneburg)
Sonntag, den 16. d. M. Erste Gruppe
verloren mit sehr beliebter Ballmusik,
reicher mit gutes Speisen und Getränken
lebhaft aufgeführt.

Gescheide aber ergieblich ein
W. Frey.
Heute sowie jeden Sonnabend
Schweinstknochen
Restaur. Querstraße 24.

Heute Abend Schweinstknochen
bei Edmund Nitzeke, Reichstraße 48.

Heute Abend Schweinstknochen
(Mittagstisch). Karl Rohde, Rückert 4.

J. A. Engelhardt, Thomas-
Haus: Abend Schweinstknochen und Klöße.
Unter 100.- Uhr.

Heute sowie jeden Sonnabend
Thüringer Klösse,
nach eigener Art zubereitet,
durchaus die besten der Stadt.

Facius' Restaurant,
Hôtel de Pologne.

Löwe's Garten-Restaurant
empfiehlt Sauerbraten mit Knödel.
Biere und Soße kostheim.
Gesellschaftskammer am Regelbahn.

Goldene Kugel.
Seit jüngster Kinderbraten u. Klößen.
Fritze Liedtke.
Pariser Straße 18. Galerie Straße 8.

Schwarzes Ross,
Gärtnerstraße 50.
Heute Schlachtfest.

* Leipzig, 14. September. Von der Herren-Strafzammer S des heiligen Königl. Landgerichts wurden in den heutigen Hauptverhandlungen verurteilt: 1) der Mochselscher Otto Alexander Helm Friedrich aus Neuschoß wegen Unterschlagung zu 5 Monaten, 2) Charlotte Wölbeliusneum. Günzel aus Großeckwitz wegen Diebstahl zu 1 Tag, 3) der Buchbinder Karl Gustav Hauckmann hier wegen Betrugs zu 5 Monaten, 4) der Tischler Friedrich August Eitel und 5) der Gartnergehilfe Anton Richard Helmrich aus Brandis wegen Unpflicht nach § 1763 des R.-Str.-Ges.-V. Fünfter zu 2 Jahren 6 Monaten, Letzterer zu 1 Jahr Gefangung, 6) der Handarbeiter Friederich Wilhelm Ströberger aus Lögen wegen Diebstahls zu 2 Jahren Gefangenschaft.

* Reudnitz, 14. September. Am gestrigen Tage ist die Verleihung des Hauptbunnes der neuen Kirche stattgefunden und ohne Unfall ausgebracht und befestigt worden. Diefelbe besteht aus einem 60. Meter hohen, etwa 7 Centner schweren Eisenkreuz. In den Knopf ist eingelassen eine Kreuzschrift, welche die Lage des Grundsteines mit der Kreuz und den verschiedenen Blättern und sonstigen Bezeichnungen bezeichnet; der übrige Drahthelm besteht sich aus die neuem Vorlonmuttersteine bei dem Bau und sind die bei letztem Veldejährligen Gewerken in einem angelegten Bereich befestigt. — Der neue Kirchhof wurde durch die Autonieverleihung der Herren Mühler und Richter entstandenen Plänen und bei der geringen durch den Gemeindebau erfolgten Anzahl der Herren Rektoren Höpner und Baumeister Beyer ausgestellt worden.

* Schönfeld, 14. September. Am vorherigen Sonntags feierte der Würde Verein zur Vereinigung ein erstes Stiftungsfest. Der junge Verein zählt gegenwärtig 225 Mitglieder, incl. ca. 30 fortbildungsfähiger Leute. Der Feierabend zeigte, daß dieser Verein nicht nur lebensfähig ist, sondern auch betreut seiner Besitzungen sich ständig mit älteren Personen vertreten. Außerdem fand 1/4 Uhr eine kleine Spartenversammlung statt, traten Radfahrer, 3 Uhr die Mitglieder zum Zug an. Auf dem Turnplatz bildet der Vereinsvorstand Herr Bär eine kräftige Ansprache. Alsdann begann unter der Leitung des Herren Turnwart Goldstein aus Endau die Freizeit, welche jetzt angefreut wurden, worauf das Abendessen mit ca. 140 Mann in 11 Riegen mit lebhaften Gesprächen stattfand. Sehr wurde das nun beginnende Vorlonmuttersteine durch eintretenden Regen unterbrochen, jedoch nur der erste Theil derselben, Salutprallung mit Tambour über die Reihe zur Ausführung gelangen konnten. Nach einem Concert, um das sich die Sänger des Vereins verdient machten, bestach der übliche Ball die Herren. Ein wünschen dem rührigen Verein fröhliches Fernández kommen.

* Görlitz, 14. September. Heute fand in der Aula der höheren Schule die alljährliche Bezirkslehrerversammlung Leipzig-Land statt, an welcher unter den Directoren und Lehrern dieses Bezirks auch eine Anzahl geistlicher Vocalschulinspectoren, sowie als Ehrenmitglied Herr Geheimer Rath Dr. Hohmann und Herr Schubert Dr. Henzel teilnahmen. Nachdem die Versammlung mit dem Gange des Vorderberes: „O heiliger Geist, lehr bei uns ein!“ eröffnet worden war, schloße der Herr Vocalschulinspector Dr. Künn, anflüssig an das bevorstehende Lutherjubiläum, in formidablen und zu Herzen dringender Rede die Vertretere des Volkschule und die gegenwärtige allgemeine Volksschule. Diese sei aus dem Geiste der Reformation heraus gewachsen; Luther selbst habe Fürsten und Ratscherrn zu ihrer Gründung angeföhrt, die Zeile gekennzeichnet, ihr mit der deutschen Bibel, dem Alten und Gelangweile eines unfruchtbaren, für alle Seiten wertvollen Vertröß übergeben, durch die Einsicht seiner eigenen Lehrkunst sich auch von Vertretern um die Lehre erworben, den Lehrerstand äußerlich und innerlich gelehrt, Gott und Schule in rechte Beziehung zu einander gesetzt, auch schon beachtenswerte Bewegungen über die Schulpolitik erhebt. Wenn auch die jetzige Schule seit Luther weit fortgeschritten sei, so werde doch Luther für alle Zeiten als der geistige Vater der Schule gelten haben. — Nach diesem mit förmlichen Besitz aufgeworfenen Vortrage bewunderte Herr Schuldirektor Schäfle aus Borsdorf die Frage: „Wohin kommt es, daß der Lehrerunterricht nicht immer die gewünschten Erfolge hat, und wie kann dem abhelfen?“ Eine an den wohlbekannten, eben so prächtlichen als wissenschaftlich begründeten Vortrag sich anschließende Debatte führte neue Gesichtspunkte nicht zu Tage und ergab die völlige Ueberzeugung der Versammlung mit den vom Referenten aufgestellten Thesen. — Rundum nun Herr Schuldirektor Henzel und Connewitz in längeren Vorträgen die Versammlung mit dem Prozeß der Gründung eines Kurhauses in Görlitz für bedeutende Lehrer bekannt gemacht und zur Förderung dieses Unternehmens aufgerufen, hat ergentzt der Herr Vorsitzende das Wort zu einer Reihe den Bezirk betreffende Mittheilungen, wiewohl noch eines Nachdrucks auf das Ergebnis der von ihm im durchlaufenen Arbeitsjahr im Bezirk vorgenommenen Statutenrevisionen, veranlaßt die Wahl einer Commission zur Revision des Lehrplans der zweitlosigen einfachen Volksschule, sprach der Schuldirektor Göhlis für die der Versammlung aus schon wiederholte erneuteen Unterrichtsbuch gebildenden Danft aus und leitete zum Schlus der Wille der Versammlung auf das benachbarte Leipzig, in dessen Waren jetzt unter altherreiter Rücksicht. Der Auferordnung des Herrn Schulinspector folgend, geschah der Schluß der Versammlung mit dem Gange des Sachverständiges „Den Klang segne Gott!“ — Eine Anzahl der Bezirkslehrer vereinigte sich sodann bei einem Maale im Schillerstübchen, woran sich auch die beiden Herren Bezirkslehrerseuren für Leipzig-Stadt und Land beteiligten und welches durch eine gute Zahl Tochteren und weiteren Anhängen rechtlich gewürzt wurde.

* Ernsthof, 13. September. In einem höchst beflagtwerthen Zustande hat sich der Holzhändler Günther aus Düben in der Nacht vom 10. zum 11. d. M. befunden. Derselbe war nach spät in der Nacht mit einem mit Schrot beladenen Wagen aus Düben hiesher gefahren. Als er über die Brücke auf Hörselbogen angelangt, fuhrte das auf den Vorberhause etwas hohe Sattelpferd und bei den Pferden, dasselbe wieder emporkriechen, kam Günther selbst zu Falle und brach das Bein. Da er zu später Stunde auf der gedachten Chaussee wenig oder gar kein Vorbehalt mehr stattfand, so mußte Günther mit jammendem Gebrüll in blutigem Zustande an der Jagdlochstelle verbleiben, bis er am Morgen von einigen Arbeitern aufgefunden und hiescher transportirt wurde, wo man ihn sofort ärztlicher Pflege übergab.

* Zwickau, 13. September. Dem Rittergutsbesitzer Grafen in Perls, welcher den Gemeindesitz im benachbarten Dorfe Biegel gehabt hat, ist dadurch ein nichtnütziger Streit entstanden, wodurch von unabkömmer Hand der Kapitulationsbestand des Dorfes durch Arsenik verunreinigt wurde.

* Brandis, 14. September. Am 9. September schreibt nach 25 Jahren der Schwungtag unseres Feuerwehrvereins wieder. Der Verein holt es für seine Pflicht, diesen Tag durch eine besondere Feierlichkeit auszumachen. Am schon geschmückten Rathausbalkon begann die selbe Radfahrzeit 4 Uhr vor einer zahlreichen Versammlung, angeführt durch die Anwohner des höchsten allgemein beliebten und hochgeehrten Herrn Baron v. Penk, Herrn Director Wanzen, sowie anderer dem Gemeindeteil wohlgemerunter Personenreihen von hier und auswärts. Eröffnet wurde die Feierlichkeit durch einen kurzen, sehr gut dargestellten Waffnug, worauf der heilige Männerengangverein die Versammlung durch den Vortrag des Chors „Vor den Herren, den mächtigen König der Chöre“ in die rechte

Stimmung versetzte, um die darauf folgenden Festreden in rechter Weise zu würdigen. Unter Ehrenmeißnis, Herr Victor Hoffmann, der treue Freund und Vertrauter seiner Gemeinde, hielt in bekannter aufzugsreicher Weise die Feierliche, indem er die Gemeinderechtsversammlungen als Orte der Freiheit und gemütlicher Erholung nach dem vollendeten Tagwerk regelte. Es folgte der Vorgesang „Dies ist der Tag des Herrn“, worauf der derzeitige Vorsitzende des Vereins, Herr Kantor emer. Hirsch, in seiner Rede besonders hervorhob, inwiefern der Gottesdienst für die noch lebenden Gründer des Vereins, für die später Eingetretene, für die Göttin, für die durch den Tod Geschiedenen und für sich selbst ein Tag des Herren sei. Raudens der Männerengangverein das Lied „Werden reicht Gott die Hand von Gnade“ intoniert hatte, gab der Schriftsteller, Herr Baumermeister Günth, ein trefflich geschildertes Bild über die Thätigkeit des Vereins in den vergangenen 25 Jahren; daraus war zu erschließen, daß der Verein u. a. Gründer des Vertragsvereins, der jetzt aus 400 Bürgern bestehendes Volksbüro, der seiner Zeit so legendär wirkenden Männerengangsblätter, alsso mit Freuden auf seine Wohlzeit geschnitten kamen. Die hierauf folgende zahlreich besetzte Radfahrzeit, geschmückt durch den Kranz lieber Freunde, freudig belebt durch zahlreiche Trintprässe, u. s. w. auf wunderschönen Rössern, die den deutschen Kaiser, Baron v. Preys, Victor Hoffmann, Bürgermeister Döbler, vertief in dieser Stimmung, zum Abschluß das Sr. Weißacht unter dem König dargebracht. Hoch folgte ein schwungvolles Fassellied. Feierliche waren eingezogen von dem Studiowerkteam Grimma und verschiedenen früheren Mitgliedern aus Halle, Leipzig, Großenhain und Auebach.

* Görlitz, 12. September. Im Bezug auf das heutige Mausser war die Generalversammlung in der Hauptstadt dieselbe geblieben. Die Truppen verließen, nachdem sie gegen Morgen dort eines durchgehenden Regens getrieben waren, das Oberholz in der 7. Stunde. Die 47. Brigade unter Generalmajor Dr. Löwen kam Ende die Dienstzeit; sie hatte die Aufgabe, sich so lange zu halten, bis die 46. (markierte) Brigade in das Gebiet eingreifen könne. Das Gefecht lag sich von Görlitz nach Hopfgarten in der Richtung nach Ebersbach. Dort kam es zu einer glänzenden Cavallerieattacke. Ein Angreifer der 48. Brigade auf die backe bestreite und verschonte Schlosser Hopfgarten denkt die heutige Truppenübung. Sr. Maj. der König und Prinz Georg König. Hochstehn nahmen auch beide aber sehr oft auf und im Verlauf ihres Triumphes, die siegreiche Fahne, die den nächsten Kampf mit dem Räuber schwarz aber glücklich ausgespielt hatte. Die Kugel, die sich mit ihren Jungen im Nebenzimmer befanden, hatte als getreuer Hüter des Hauses dem Otto des Garms gemacht; es war unseres Wissens bisher nicht bekannt, daß eine Kugel sich an einen Otto genugt habe, deshalb sei dieser braune Hase in Ehren gehabt.

* Dresden, 12. September. Ein Bezug auf das heutige Mausser war die Generalversammlung in der Hauptstadt dieselbe geblieben. Die Truppen verließen, nachdem sie gegen Morgen dort eines durchgehenden Regens getrieben waren, das Oberholz in der 7. Stunde. Die 47. Brigade unter Generalmajor Dr. Löwen kam Ende die Dienstzeit; sie hatte die Aufgabe, sich so lange zu halten, bis die 46. (markierte) Brigade in das Gebiet eingreifen könne. Das Gefecht lag sich von Görlitz nach Hopfgarten in der Richtung nach Ebersbach. Dort kam es zu einer glänzenden Cavallerieattacke. Ein Angreifer der 48. Brigade auf die backe bestreite und verschonte Schlosser Hopfgarten denkt die heutige Truppenübung. Sr. Maj. der König und Prinz Georg König. Hochstehn nahmen auch beide aber sehr oft auf und im Verlauf ihres Triumphes, die siegreiche Fahne, die den nächsten Kampf mit dem Räuber schwarz aber glücklich ausgespielt hatte. Die Kugel, die sich mit ihren Jungen im Nebenzimmer befanden, hatte als getreuer Hüter des Hauses dem Otto des Garms gemacht; es war unseres Wissens bisher nicht bekannt, daß eine Kugel sich an einen Otto genugt habe, deshalb sei dieser braune Hase in Ehren gehabt.

* Dresden, 12. September. Ein Bezug auf das heutige Mausser war die Generalversammlung in der Hauptstadt dieselbe geblieben. Die Truppen verließen, nachdem sie gegen Morgen dort eines durchgehenden Regens getrieben waren, das Oberholz in der 7. Stunde. Die 47. Brigade unter Generalmajor Dr. Löwen kam Ende die Dienstzeit; sie hatte die Aufgabe, sich so lange zu halten, bis die 46. (markierte) Brigade in das Gebiet eingreifen könne. Das Gefecht lag sich von Görlitz nach Hopfgarten in der Richtung nach Ebersbach. Dort kam es zu einer glänzenden Cavallerieattacke. Ein Angreifer der 48. Brigade auf die backe bestreite und verschonte Schlosser Hopfgarten denkt die heutige Truppenübung. Sr. Maj. der König und Prinz Georg König. Hochstehn nahmen auch beide aber sehr oft auf und im Verlauf ihres Triumphes, die siegreiche Fahne, die den nächsten Kampf mit dem Räuber schwarz aber glücklich ausgespielt hatte. Die Kugel, die sich mit ihren Jungen im Nebenzimmer befanden, hatte als getreuer Hüter des Hauses dem Otto des Garms gemacht; es war unseres Wissens bisher nicht bekannt, daß eine Kugel sich an einen Otto genugt habe, deshalb sei dieser braune Hase in Ehren gehabt.

* Dresden, 12. September. Ein Bezug auf das heutige Mausser war die Generalversammlung in der Hauptstadt dieselbe geblieben. Die Truppen verließen, nachdem sie gegen Morgen dort eines durchgehenden Regens getrieben waren, das Oberholz in der 7. Stunde. Die 47. Brigade unter Generalmajor Dr. Löwen kam Ende die Dienstzeit; sie hatte die Aufgabe, sich so lange zu halten, bis die 46. (markierte) Brigade in das Gebiet eingreifen könne. Das Gefecht lag sich von Görlitz nach Hopfgarten in der Richtung nach Ebersbach. Dort kam es zu einer glänzenden Cavallerieattacke. Ein Angreifer der 48. Brigade auf die backe bestreite und verschonte Schlosser Hopfgarten denkt die heutige Truppenübung. Sr. Maj. der König und Prinz Georg König. Hochstehn nahmen auch beide aber sehr oft auf und im Verlauf ihres Triumphes, die siegreiche Fahne, die den nächsten Kampf mit dem Räuber schwarz aber glücklich ausgespielt hatte. Die Kugel, die sich mit ihren Jungen im Nebenzimmer befanden, hatte als getreuer Hüter des Hauses dem Otto des Garms gemacht; es war unseres Wissens bisher nicht bekannt, daß eine Kugel sich an einen Otto genugt habe, deshalb sei dieser braune Hase in Ehren gehabt.

* Dresden, 12. September. Ein Bezug auf das heutige Mausser war die Generalversammlung in der Hauptstadt dieselbe geblieben. Die Truppen verließen, nachdem sie gegen Morgen dort eines durchgehenden Regens getrieben waren, das Oberholz in der 7. Stunde. Die 47. Brigade unter Generalmajor Dr. Löwen kam Ende die Dienstzeit; sie hatte die Aufgabe, sich so lange zu halten, bis die 46. (markierte) Brigade in das Gebiet eingreifen könne. Das Gefecht lag sich von Görlitz nach Hopfgarten in der Richtung nach Ebersbach. Dort kam es zu einer glänzenden Cavallerieattacke. Ein Angreifer der 48. Brigade auf die backe bestreite und verschonte Schlosser Hopfgarten denkt die heutige Truppenübung. Sr. Maj. der König und Prinz Georg König. Hochstehn nahmen auch beide aber sehr oft auf und im Verlauf ihres Triumphes, die siegreiche Fahne, die den nächsten Kampf mit dem Räuber schwarz aber glücklich ausgespielt hatte. Die Kugel, die sich mit ihren Jungen im Nebenzimmer befanden, hatte als getreuer Hüter des Hauses dem Otto des Garms gemacht; es war unseres Wissens bisher nicht bekannt, daß eine Kugel sich an einen Otto genugt habe, deshalb sei dieser braune Hase in Ehren gehabt.

* Dresden, 12. September. Ein Bezug auf das heutige Mausser war die Generalversammlung in der Hauptstadt dieselbe geblieben. Die Truppen verließen, nachdem sie gegen Morgen dort eines durchgehenden Regens getrieben waren, das Oberholz in der 7. Stunde. Die 47. Brigade unter Generalmajor Dr. Löwen kam Ende die Dienstzeit; sie hatte die Aufgabe, sich so lange zu halten, bis die 46. (markierte) Brigade in das Gebiet eingreifen könne. Das Gefecht lag sich von Görlitz nach Hopfgarten in der Richtung nach Ebersbach. Dort kam es zu einer glänzenden Cavallerieattacke. Ein Angreifer der 48. Brigade auf die backe bestreite und verschonte Schlosser Hopfgarten denkt die heutige Truppenübung. Sr. Maj. der König und Prinz Georg König. Hochstehn nahmen auch beide aber sehr oft auf und im Verlauf ihres Triumphes, die siegreiche Fahne, die den nächsten Kampf mit dem Räuber schwarz aber glücklich ausgespielt hatte. Die Kugel, die sich mit ihren Jungen im Nebenzimmer befanden, hatte als getreuer Hüter des Hauses dem Otto des Garms gemacht; es war unseres Wissens bisher nicht bekannt, daß eine Kugel sich an einen Otto genugt habe, deshalb sei dieser braune Hase in Ehren gehabt.

* Dresden, 12. September. Ein Bezug auf das heutige Mausser war die Generalversammlung in der Hauptstadt dieselbe geblieben. Die Truppen verließen, nachdem sie gegen Morgen dort eines durchgehenden Regens getrieben waren, das Oberholz in der 7. Stunde. Die 47. Brigade unter Generalmajor Dr. Löwen kam Ende die Dienstzeit; sie hatte die Aufgabe, sich so lange zu halten, bis die 46. (markierte) Brigade in das Gebiet eingreifen könne. Das Gefecht lag sich von Görlitz nach Hopfgarten in der Richtung nach Ebersbach. Dort kam es zu einer glänzenden Cavallerieattacke. Ein Angreifer der 48. Brigade auf die backe bestreite und verschonte Schlosser Hopfgarten denkt die heutige Truppenübung. Sr. Maj. der König und Prinz Georg König. Hochstehn nahmen auch beide aber sehr oft auf und im Verlauf ihres Triumphes, die siegreiche Fahne, die den nächsten Kampf mit dem Räuber schwarz aber glücklich ausgespielt hatte. Die Kugel, die sich mit ihren Jungen im Nebenzimmer befanden, hatte als getreuer Hüter des Hauses dem Otto des Garms gemacht; es war unseres Wissens bisher nicht bekannt, daß eine Kugel sich an einen Otto genugt habe, deshalb sei dieser braune Hase in Ehren gehabt.

* Dresden, 12. September. Ein Bezug auf das heutige Mausser war die Generalversammlung in der Hauptstadt dieselbe geblieben. Die Truppen verließen, nachdem sie gegen Morgen dort eines durchgehenden Regens getrieben waren, das Oberholz in der 7. Stunde. Die 47. Brigade unter Generalmajor Dr. Löwen kam Ende die Dienstzeit; sie hatte die Aufgabe, sich so lange zu halten, bis die 46. (markierte) Brigade in das Gebiet eingreifen könne. Das Gefecht lag sich von Görlitz nach Hopfgarten in der Richtung nach Ebersbach. Dort kam es zu einer glänzenden Cavallerieattacke. Ein Angreifer der 48. Brigade auf die backe bestreite und verschonte Schlosser Hopfgarten denkt die heutige Truppenübung. Sr. Maj. der König und Prinz Georg König. Hochstehn nahmen auch beide aber sehr oft auf und im Verlauf ihres Triumphes, die siegreiche Fahne, die den nächsten Kampf mit dem Räuber schwarz aber glücklich ausgespielt hatte. Die Kugel, die sich mit ihren Jungen im Nebenzimmer befanden, hatte als getreuer Hüter des Hauses dem Otto des Garms gemacht; es war unseres Wissens bisher nicht bekannt, daß eine Kugel sich an einen Otto genugt habe, deshalb sei dieser braune Hase in Ehren gehabt.

* Dresden, 12. September. Ein Bezug auf das heutige Mausser war die Generalversammlung in der Hauptstadt dieselbe geblieben. Die Truppen verließen, nachdem sie gegen Morgen dort eines durchgehenden Regens getrieben waren, das Oberholz in der 7. Stunde. Die 47. Brigade unter Generalmajor Dr. Löwen kam Ende die Dienstzeit; sie hatte die Aufgabe, sich so lange zu halten, bis die 46. (markierte) Brigade in das Gebiet eingreifen könne. Das Gefecht lag sich von Görlitz nach Hopfgarten in der Richtung nach Ebersbach. Dort kam es zu einer glänzenden Cavallerieattacke. Ein Angreifer der 48. Brigade auf die backe bestreite und verschonte Schlosser Hopfgarten denkt die heutige Truppenübung. Sr. Maj. der König und Prinz Georg König. Hochstehn nahmen auch beide aber sehr oft auf und im Verlauf ihres Triumphes, die siegreiche Fahne, die den nächsten Kampf mit dem Räuber schwarz aber glücklich ausgespielt hatte. Die Kugel, die sich mit ihren Jungen im Nebenzimmer befanden, hatte als getreuer Hüter des Hauses dem Otto des Garms gemacht; es war unseres Wissens bisher nicht bekannt, daß eine Kugel sich an einen Otto genugt habe, deshalb sei dieser braune Hase in Ehren gehabt.

* Dresden, 12. September. Ein Bezug auf das heutige Mausser war die Generalversammlung in der Hauptstadt dieselbe geblieben. Die Truppen verließen, nachdem sie gegen Morgen dort eines durchgehenden Regens getrieben waren, das Oberholz in der 7. Stunde. Die 47. Brigade unter Generalmajor Dr. Löwen kam Ende die Dienstzeit; sie hatte die Aufgabe, sich so lange zu halten, bis die 46. (markierte) Brigade in das Gebiet eingreifen könne. Das Gefecht lag sich von Görlitz nach Hopfgarten in der Richtung nach Ebersbach. Dort kam es zu einer glänzenden Cavallerieattacke. Ein Angreifer der 48. Brigade auf die backe bestreite und verschonte Schlosser Hopfgarten denkt die heutige Truppenübung. Sr. Maj. der König und Prinz Georg König. Hochstehn nahmen auch beide aber sehr oft auf und im Verlauf ihres Triumphes, die siegreiche Fahne, die den nächsten Kampf mit dem Räuber schwarz aber glücklich ausgespielt hatte. Die Kugel, die sich mit ihren Jungen im Nebenzimmer befanden, hatte als getreuer Hüter des Hauses dem Otto des Garms gemacht; es war unseres Wissens bisher nicht bekannt, daß eine Kugel sich an einen Otto genugt habe, deshalb sei dieser braune Hase in Ehren gehabt.

* Dresden, 12. September. Ein Bezug auf das heutige Mausser war die Generalversammlung in der Hauptstadt dieselbe geblieben. Die Truppen verließen, nachdem sie gegen Morgen dort eines durchgehenden Regens getrieben waren, das Oberholz in der 7. Stunde. Die 47. Brigade unter Generalmajor Dr. Löwen kam Ende die Dienstzeit; sie hatte die Aufgabe, sich so lange zu halten, bis die 46. (markierte) Brigade in das Gebiet eingreifen könne. Das Gefecht lag sich von Görlitz nach Hopfgarten in der Richtung nach Ebersbach. Dort kam es zu einer glänzenden Cavallerieattacke. Ein Angreifer der 48. Brigade auf die backe bestreite und verschonte Schlosser Hopfgarten denkt die heutige Truppenübung. Sr. Maj. der König und Prinz Georg König. Hochstehn nahmen auch beide aber sehr oft auf und im Verlauf ihres Triumphes, die siegreiche Fahne, die den nächsten Kampf mit dem Räuber schwarz aber glücklich ausgespielt hatte. Die Kugel, die sich mit ihren Jungen im Nebenzimmer befanden, hatte als getreuer Hüter des Hauses dem Otto des Garms gemacht; es war unseres Wissens bisher nicht bekannt, daß eine Kugel sich an einen Otto genugt habe, deshalb sei dieser braune Hase in Ehren gehabt.

* Dresden, 12. September. Ein Bezug auf das heutige Mausser war die Generalversammlung in der Hauptstadt dieselbe geblieben. Die Truppen verließen, nachdem sie gegen Morgen dort eines durchgehenden Regens getrieben waren, das Oberholz in der 7. Stunde. Die 47. Brigade unter Generalmajor Dr. Löwen kam Ende die Dienstzeit; sie hatte die Aufgabe, sich so lange zu halten, bis die 46. (markierte) Brigade in das Gebiet eingreifen könne. Das Gefecht lag sich von Görlitz nach Hopfgarten in der Richtung nach Ebersbach. Dort kam es zu einer glänzenden Cavallerieattacke. Ein Angreifer der 48. Brigade auf die backe bestreite und verschonte Schlosser Hopfgarten denkt die heutige Truppenübung. Sr. Maj. der König und Prinz Georg König. Hochstehn nahmen auch beide aber sehr oft auf und im Verlauf ihres Triumphes, die siegreiche Fahne, die den nächsten Kampf mit dem Räuber schwarz aber glücklich ausgespielt hatte. Die Kugel, die sich mit ihren Jungen im Nebenzimmer befanden, hatte als getreuer Hüter des Hauses dem Otto des Garms gemacht; es war unseres Wissens bisher nicht bekannt, daß eine Kugel sich an einen Otto genugt habe, deshalb sei dieser braune Hase in Ehren gehabt.

* Dresden, 12. September. Ein Bezug auf das heutige Mausser war die Generalversammlung in der Hauptstadt dieselbe geblieben. Die Truppen verließen, nachdem sie gegen Morgen dort eines durchgehenden Regens getrieben waren, das Oberholz in der 7. Stunde. Die 47. Brigade unter Generalmajor Dr. Löwen kam Ende die Dienstzeit; sie hatte die Aufgabe, sich so lange zu halten, bis die 46. (markierte) Brigade in das Gebiet eingreifen könne. Das Gefecht lag sich von Görlitz nach Hopfgarten in der Richtung nach Ebersbach. Dort kam es zu einer glänzenden Cavallerieattacke. Ein Angreifer der 48. Brigade auf die backe bestreite und verschonte Schlosser Hopfgarten denkt die heutige

